

EDITORIAL

Eigentlich der schönste Job der Welt



© istockphoto.com/MachineHeadz

Liebe Eltern,

viele Kinder besuchen in diesen Tagen zum ersten Mal eine Kita oder Tagesmutter, während die Eltern ihrem Beruf nachgehen. Diese müssen darauf vertrauen, dass ihre Töchter und Söhne dort gut betreut und gefördert werden. Deshalb haben Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte viel Verantwortung, weil sie neben den Eltern entscheidend dafür sind, wie Kinder aufwachsen, welche Erfahrungen sie machen und welche Fähigkeiten sie entwickeln.

Das muss doch ein tolles Gefühl sein, wenn man in der Kita oder als Tagesmutter die Fortschritte der einzelnen Kinder hautnah mitbekommt, wenn man mit ihren neugierigen Augen auf die Welt schauen kann, ihre unmittelbare Freude, aber auch ihren Kummer erlebt. Deshalb glaube ich, dass der Beruf der Erzieherin einer der schönsten ist, den man haben kann.

Dass die allermeisten von ihnen ihren Beruf hervorragend ausüben, zeigen auch Ergebnisse einer Forsa-Umfrage, die das Politik- und Sozialforschungsinstitut im April und Mai dieses Jahres unter 1.000 Eltern erhoben hat. 67 Prozent der Befragten gaben an, den Fachkräften in ihrer Kita oder Kindertagespflege voll und ganz zu vertrauen. 93 Prozent glauben sogar, dass sich das Personal vor Ort für eine bestmögliche Förderung aller Kinder einsetzt. Dafür genießt diese Berufsgruppe zu wenig öffentliche Anerkennung – dies finden 79 Prozent der Befragten. (Mehr zu den Ergebnissen unter www.rund-um-kita.de/umfrage)

Damit stehen diese nicht allein, auch die Bildungsgewerkschaft GEW fordert eine bessere Bezahlung und eine verbindliche Leitungszeit für Kita-Leitungen, um die erforderliche Qualität sicherzustellen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Dem Fachkräftemangel entgegen wirken soll auch die JOBE Messe, die der Verlag Luftballon vor drei Jahren aus der Taufe gehoben hat und seitdem in Kooperation mit dem Jugendamt Stuttgart jedes Jahr im Oktober veranstaltet (dieses Jahr am 7. Oktober, mehr dazu auf den Seiten 6 und 7). Hier kommen alle an der Kinderbetreuung Beteiligten zusammen und informieren sich über aktuelle Stellenangebote, Ausbildungsgänge und Betreuungsplätze. So hoffen wir, noch mehr junge Menschen für diesen schönen Beruf begeistern zu können und bringen Interessenten und entsprechende Jobangebote zusammen.

Konore Ron-Murz



Schnuppern im Oktober

Jetzt
**attraktive Einstiegsmöglichkeit
für Kinder und Erwachsene in
jedem Alter.**

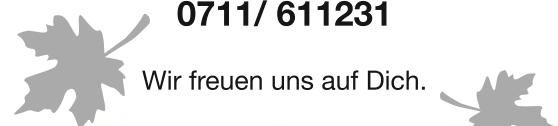
Willst Du gerne wissen, wie eine Tanzstunde im Ballettstudio Royal aussieht?

Im Oktober kannst Du bei uns
unverbindlich einen Monat lang
für den **halben Monatsbeitrag**
trainieren, tanzen und Spaß haben!

Lust bekommen?

Dann ruf uns gleich an oder schreibe uns
eine E-Mail. Wir helfen Dir gerne bei der
richtigen Kurswahl.

info@ballettstudio-royal.de
0711 / 611231



Wir freuen uns auf Dich.



Ballettstudio Royal · Reuchlinstraße 4b · 70178 Stuttgart-West
E-Mail: info@ballettstudio-royal.de · Tel.: 0711 611231
Web: ballettstudio-royal.de · Inh.: Denise Hammeley



© istockphoto.com/MachineHeadz

14

Vom „man“ zum „ich“

Muss ich meinem Kind Grenzen setzen? Und wenn ja, wie macht man das am besten?

Posten, liken, snappen

Soll man Grundschulkindern schon ein Smartphone schenken?
Nein, sagt Medienexperte
Günter Steppich.



© istockphoto.com/ttdu_b_video

20



32

INHALT

Aktuell

Die JOBE Messe im Zentrum Rotebühlplatz	6
Aus dem Kinderbüro „Saubерkeit im öffentlichen Raum“	8
40 Jahre „Frauen helfen Frauen e.V.“	8
Neue Reihe: Redakteurin in Not - An die Schläuche - mit den Kindern der Jugendfeuerwehr	9
Das Haus der Familie wird 100 Jahre alt	10
Wilhelmatag und Halloween	11
Kidsweek für Jugendliche	11

Aus der Region

Ganz schön cool - Start der neuen Eislaufaison	12
Auszeit mit schwerstkranken Kindern	12

Ausflug des Monats

Wow-Momente am Albtrauf - Die Hossinger Leiter	13
--	----

Herausforderung Erziehung

Titelthema: Vom „man“ zum „ich“ - Grenzen werden heute begründet statt verordnet	14
Wenn Kinder sammeln	16
Das erste Mal woanders übernachten	17
Das Elternseminar als Treff- und Lernangebot	18
Neuer Elternblog auf Luftballon-Homepage	19

Medien für Kinder

Titelthema: Posten, liken, snappen - Das Smartphone ist kein Kinderspielzeug	20
„Das Kamishibai“ - eine alte Tradition neu entdeckt	22
Bücher, die für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert sind	23
„Esthers Tagebücher“ - So ticken 10jährige	24
„Die kleine Hexe“ wird 60 Jahre alt	24
Computerspielschule - Für Minecraft- und Fifafans	24

Kultur

Die neue Spielzeit im JES	25
„Pinnocchio“ als Musical	26
Neue Ritterausstellung im Jungen Schloss	26
Pop-Musical „Cinderella“ ab November in Stuttgart	26
Filmstart: „My little Pony“ ab 5. Oktober im Kino	26
„Disney on Ice“ in der Porsche-Arena	27
Große Sonderausstellung über Hawaii im Linden-Museum	27

Kultur regional

Theaterabo im K in Kornwestheim	28
Kindertheater in der FILharmonie	28
Familienausstellung über Leonardo da Vinci in Backnang	29
Premiere in der WLB Esslingen:	
Die „Kurzhosengang und das Totem von Okkerville“	29

Luftikus

Unsere Seiten für Kinder	26
--------------------------	----

Serviceseiten

Ausstellungen	32
Tageskalender Oktober	32
Impressum	58
Kurse, Beratung, Treffpunkte	61
Fundgrube	62

Am 7. Oktober findet im Treffpunkt Rotebühlplatz die dritte JOBE Messe des Luftballon statt. Alle anderen Veranstaltungen für Kinder und Eltern in unserem Veranstaltungskalender.



1 x in Stuttgart
3 x in Esslingen am Neckar
Mehr Informationen und Anmeldung unter
(0711) 35 116 40 oder www.littlegiants.de

Aktuell

Marktplatz für Jobs und Betreuung

JOBE Messe geht am 7. Oktober in die dritte Runde



Die JOBE 2017 im frisch renovierten „Treffpunkt Rotebühlplatz“

von Leonore Rau-Münz

Stuttgart – Am 7. Oktober veranstaltet der Luftballon in Kooperation mit dem Jugendamt Stuttgart zum dritten Mal die JOBE Messe. Die Plattform für verschiedene Akteure aus dem Bereich „Kinderbetreuung“ ist ein bunter Marktplatz für Jobsuchende, freie Stellen, Ausbildungsmöglichkeiten und eine ideale Kontaktbörse für alle Beteiligten.

Neben dem Jugendamt Stuttgart haben noch weitere 34 Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen Standplätze gemietet, die den interessierten Fachkräften ihre offenen Stellen anbieten, aber auch über Arbeitsmöglichkeiten und –bedingungen und Konzepte informieren. Darunter sind auch Nachbarkommunen

wie Filderstadt, Böblingen und Möglingen, aber auch private Unternehmen und konfessionelle Einrichtungen, so dass hier die ganze Vielfalt von Trägern und Konzepten in der Kinderbetreuung abgebildet wird.

Mit dabei ist auch die Gewerkschaft GEW als Interessensvertretung der in der Kinderbetreuung Beschäftigten, die über arbeits- und tarifrechtliche Belange informiert. Neben einzelnen Aktionen und Programmpunkten an den Ständen gibt es des Weiteren auch ein Rahmenprogramm mit einem Filmbeitrag und Vorträgen. Und wem der Weg bis ins Café Rudolfs im ersten Stock zu weit ist, der kann sich auch im Foyer bei kleinen Speisen und Getränken stärken.

Fachkräftemangel beheben

Was alle Betreiber von Kita-Einrichtungen eint, ist der Bedarf an weiteren Fachkräften, sodass sich ausgebildete Erzieherinnen und verwandte Berufsgruppen, aber auch Absolventen der Fachschulen, hier aus einer Vielzahl an Stellen das für sie passende auswählen können. Und im persönlichen Gespräch können sich Anbieter und Interessenten viel besser kennenlernen als sonst im schriftlichen Austausch. Potentielle Bewerberinnen und Bewerber dürfen gerne ihre Mappen mitbringen und sich am Stand vom Jugendamt Stuttgart dazu beraten lassen.

Berufswunsch „Erzieher“ oder „Erzieherin“

Außer den Kitaträgern sind auch Fachschulen vor Ort, die Schulabgänger und deren Eltern, die sich für pädagogische Berufe interessieren, über Ausbildungsgänge und Zulassungsbedingungen beraten. Ebenso richtig sind hier Schülerinnen und Schüler, die demnächst eine FSJ-Stelle anstreben oder auf der Suche nach einem Praktikumsplatz sind.



Persönliche Gespräche sind auf der JOBE besonders wichtig.



Gemeinsam wachsen

KiTa-Kollegen (m/w) gesucht

Bei uns finden Sie das ideale Umfeld für Ihren nächsten beruflichen Schritt: Die stjg erweitert den Bereich Kleinkindbetreuung und Sie als Pädagog.in haben die Chance, das innovative Betreuungskonzept ILKE umzusetzen – in unseren vier KiTa-Teams mit erfahrenen und netten Kolleg.innen.

Tel.: 0711-23728-235

Rufen Sie an oder schreiben Sie an
Jeannine Böhmler,
bewerbung@jugendhaus.net

Wir freuen uns auf Sie!



stjg
Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft

www.jugendhaus.net/karriere



Der Luftballon ist mit einem Stand vor Ort.

Wiedereinstieg nach Familienpause

Wieder mit dabei ist bei der JOBE Messe die Agentur für Arbeit, die Frauen und Männer berät, die nach längerer Familienpause in den Job zurückwollen und dabei Unterstützung brauchen. Außerdem kann man sich hier über die Berufsberatung der Agentur informieren.



Freie Plätze und Konzepte

Eingeladen sind aber auch junge Eltern, die sich über verschiedene Betreuungseinrichtungen und Konzepte informieren wollen und vor Ort auch Auskunft über offene Plätze und Anmeldefristen bekommen.



JOBE, die Messe für Jobs, Betreuung und Ausbildung in der Kinderbetreuung, Sa, 7. Oktober, 11 bis 16 Uhr, im Foyer und im Theodor-Bäuerle-Saal der vhs Stuttgart, Rotebühlplatz 28, S-Mitte. Eintritt frei. www.jobe-messe.de

Wer?

Eintritt frei!

Die Aussteller der JOBE 2017 im Einzelnen:

- Agentur für Arbeit Stuttgart
- Berufliche Schulen DAA
- Deutsches Rotes Kreuz
- Die Diakonie Stetten
- Die Kitas im Weraheim
- Die kleinen Entdecker der Johanniter Unfallhilfe
- Die Seepferdchen Kinderkrippen
- educcare
- eva & eva:lino Kitas
- Evangelische Kindertageseinrichtungen in Stuttgart
- Frauenunternehmen ZORA
- Gemeinde Möglingen
- GEW – Die Bildungsgewerkschaft
- IN VIA
- Internationaler Bund (IB)
- Katholisches Stadtdekanat Stuttgart
- KinderHut®
- Kinderzentren Kunterbunt gGmbH
- Kolping Kita und Kolping Akademie
- Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH
- Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt
- Little Giants – Kleine Riesen - Kindertagesstätten
- Ludwig-Schlaich-Akademie
- Minimax Kids GmbH
- pme Familienservice
- Polifant gGmbH
- Sozialdienst katholischer Frauen
- Sozialstation Leonberg
- St. Josef gGmbH
- Stadt Böblingen
- Stadt Filderstadt
- Studierendenwerk Stuttgart
- Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V.
- Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft
- VHS für Kinder und Erwachsene
- Waldorfkrippe ... Waldorfkindergarten ... WaldorferzieherInn
- Zwergerstüble Freiberg e.V.

Weitere Infos zu den Ausstellern und zur Messe unter www.jobe-messe.de, www.elternzeitung-luftballon.de, Tel. 0711-2348795

Wo?

Treffpunkt Rotebühlplatz
Stadtmitte Stuttgart

Mit Bewerbungsmappencheck für
pädagogische Berufe am Stand
der Landeshauptstadt Stuttgart

Wann?

7. Oktober, 11:00
- 16:00 Uhr

Große Zukunft!



Wann auch immer Sie Ihren Berufswunsch entdeckt haben: Bei den Johannitern sind Sie mit Ihrer ganzen Leidenschaft und Kompetenz willkommen!

Für unsere Kitas in Stuttgart und Esslingen suchen wir

Pädagogische Fachkräfte (m/w) Teil- oder Vollzeit

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher, Kinderpfleger, Sozial- oder Kindheitspädagogen B.A. nach §7 Kitag
- Sie haben Erfahrung im Arbeiten nach dem Orientierungsplan, Kenntnisse in der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation
- Ihnen bereitet die Arbeit mit Kindern und Eltern viel Freude, es ist für Sie mehr als ein Beruf

Unsere Leistungen

- wertschätzendes, offenes Arbeitsklima – bei uns zählt der Mensch
- Fachberatung sowie fachliche Begleitung durch einen stetig wachsenden Träger
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sowie Austausch und Vernetzung durch landesweite Arbeitsgruppen
- überdurchschnittliche Leistungsvergütung nach AVR-J, 13 Gehälter und betriebliche Altersvorsorge
- unbefristetes Arbeitsverhältnis – wir möchten mit Ihnen alt werden
- große Hilfsorganisation mit deutschlandweit über 372 Kitas

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalgeschäftsstelle
Daniela Kob
0711 937878-58
daniela.kob@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

Berufliche Schulen DAA wissen • wandeln • wachsen



Sozialpädagogische Schularten

Sie wissen, dass Kinder für ihre Entwicklung viel Unterstützung und Zuwendung brauchen. Sie haben die **Mittlere Reife** und sehen Ihre berufliche Zukunft in der Kindererziehung. Dann ist die **Erzieherausbildung** Ihr Weg! Steigen Sie ein in unserer

■ Fachschule für Sozialpädagogik

E-Mail: noba.stuttgart@daa.de www.daa-bk.de

Die Ausbildung ist 3-jährig, optional mit Zusatzprüfung zur Fachhochschulreife. Im Anschluss folgt Ihr 1-jähriges Berufspraktikum, nach dem Sie die staatliche Anerkennung erhalten.

Mit **Hauptschulabschluss** (Ø 3,0 und ,3' in Deutsch) eröffnet sich Ihnen eine Ausbildung in der Kindererziehung, die 2-jährige

■ Berufsfachschule für Kinderpflege

Neugierig geworden? – Dann vereinbaren Sie doch gleich Ihren

**Persönlichen Infotermin!
oder Sie treffen uns auf
der Jobe-Messe...**

DAA
BERUFLICHE SCHULEN
Nordbahnhofstr. 147
70191 Stuttgart

Sauberkeit im öffentlichen Raum ist die kleine Schwester der Sicherheit

Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, bezieht Stellung im Luftballon



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

Als wir vor zwei Jahren Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren in Stuttgart befragt haben, welche Themen in Stuttgart ihnen besonders wichtig sind, waren wir ziemlich überrascht, dass Sicherheit und Sauberkeit in allen Befragungen ganz vorne lagen.

Dahinter verbergen sich viele unterschiedliche Anliegen und Erfahrungen. Sehr oft wird von

Kindern beklagt, dass Hundekot in öffentlichen Anlagen sie vom Spielen abhält und dass sie Schmierereien und unschöne Graffiti an Spielgeräten oder Gebäuden stören. Vielfach fragen sich Kinder, wer sich auf den Spielplätzen aufhält, der so etwas macht und fühlen sich verunsichert.

Es geht also nicht darum, dass Kinder sich nicht schmutzig machen wollen oder dürfen, sondern dass sie sehr sensibel dafür sind, wenn der öffentliche Raum von anderen verschmutzt wird mit Dingen, die da nicht hingehören. Solche Erfahrungen schränken das Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl nicht nur von Kindern ein.

Diese Sensibilität von Kindern ist gut. Sie haben häufig ein hohes Bewusstsein dafür, dass es wichtig ist, die Umwelt sauber zu halten und sind auch bereit, sich dafür zu engagieren. Viele Kinder beteiligen sich zum Beispiel mit ihren Schulen bei Let's-Putz-Aktionen. In diesem Sommer hat die Jörg-Rathgeb-Schule eine beeindruckende Plakat-Aktion gestartet und auf die Situation auf dem Max-Eyth-See-Gelände bei Stuttgart-Hofen aufmerksam gemacht.

Wir erleben derzeit in Stuttgart wie auch in allen anderen Großstädten in Stuttgart, das Phänomen, dass immer mehr Menschen achtlos mit dem öffentlichen Raum umgehen und Abfall einfach wegwerfen oder liegen lassen. Das betrifft leider auch Kinderspielplätze, die routinemäßig alle einmal wöchentlich gereinigt werden.

Ich bin deshalb sehr froh, dass Oberbürgermeister Kuhn zusammen mit dem zuständigen Bürgermeister Thürnau ein Konzept vorgestellt hat, nachdem zukünftig noch mehr in die Sauberkeit der Stadt investiert werden soll. 70 besonders betroffene Spielplätze werden in Stuttgart zukünftig mehrmals pro Woche gereinigt und achtloses Wegwerfen von Abfall soll als Ordnungswidrigkeit stärker überwacht werden. Weitergeführt werden soll auch die Umweltbildung in Schulen und Kitas. Wenn der Gemeinderat im Dezember die Mittel dafür beschließt, kann es schon im nächsten Jahr losgehen.

Ihre Maria Haller-Kindler

Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart

Wer Kontakt zum Kinderbüro aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 0711-216-59700 oder per mail unter poststelle.kinderbuero@stuttgart.de tun. STUTTGART



Der Luftballon präsentiert: Eine Weihnachtsgeschichte

Vorverkauf für das große Weihnachtsmusical beginnt

Stuttgart – (Irm) Ab sofort kann man sich für das große Weihnachtsmusical, das vom 30. November bis zum 17. Dezember in der Spardawelt gastiert, die besten Plätze sichern. Hier erleben Klein und Groß, wie dem geizigen Scrooge das Weihnachtswunder geschieht.

In der „Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens ist für den hartherzigen und geizigen Ebenezer Scrooge Weihnachten nichts als Geld- und Zeitverschwendungen. Die Einladung seines Neffen Alfred schlägt er grimmig aus, seinen Mitarbeiter beschimpft er als faul, als dieser ihn bittet, Heiligabend etwas früher das Büro verlassen zu dürfen. Am selben Abend bekommt Scrooge Besuch vom Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Jakob Marley, der ihm rät, sein Leben zu ändern und ihm prophezeit, dass wenn er weiterhin so kältherzig bliebe, er das nach seinem Tod bitter büßen müsse. Bevor er geht, kündigt der Geist noch drei weitere Geister für die Nacht an.

Charles Dickens Klassiker hat der bekannte Musicalproduzent Christian Berg in ein neues Gewand „gekleidet“ und mit originellen, spannenden und lustigen Charakteren zu einem stimmungsvollen Weihnachtsmusical für die ganze Familie gemacht. Auf der Bühne sorgen unter anderem ein durchgeknallter Geist, eine



©c2concerts

Der geizige Ebenezer bekommt es mit den „Geistern der Weihnacht“ zu tun.

sprechende Laterne und ein singendes Fenster für jede Menge Spaß und tolle Unterhaltung. Die großartige Musik mit Ohrwurm-Garantie zum Stück stammt aus der Feder von Michael Schanze.

Familienmusical „Eine Weihnachtsgeschichte“, ab 4 J., 30. November bis 17. Dezember, Spardawelt Eventcenter, Am Hauptbahnhof 3, S-Mitte, Karten bei c2concerts unter 0711-84961672 und bei allen bekannten VVK-Stellen, Ticket beinhaltet die Nutzung des VVS. Weitere Informationen: www.c2concerts.de

Stark werden und stark sein

40 Jahre „Frauen helfen Frauen e. V.“



©Frauen helfen Frauen e.V.

Stuttgart – (cr) Seit 40 Jahren engagiert sich der Verein gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen. Dieses Engagement wird im Herbst mit drei Veranstaltungen gefeiert.

40 Plätze bietet das anonyme Frauenhaus des Vereins. Damit und mit der Beratungsstelle im Stuttgarter Süden, sowie seit Neuestem auch mit einer anonymen Onlineberatung, helfen die engagierten Frauen anderen Frauen und ihren Kindern zu einem Weg aus der häuslichen Gewalt und zu einem neuen eigenen Leben. Alles ganz nach dem Motto: Stark werden und stark sein. Denn ganz wichtig auf dem Weg zu eigener Stärke ist auch Solidarität untereinander. Die Unterstützung des Vereins ist vielfältig, da Betroffene oft auf unterschiedlichen Wegen zu einer Lösung finden müssen. Das 40-jährige Jubiläum dieses Engagements

wird mit drei Veranstaltungen gefeiert. So lädt der Verein am 30. September um 18 Uhr zu einem Benefizkonzert mit der Pianistin Violetta Quapp in der Evangelischen Schlosskirche im Alten Schloss ein. Vom 16. Oktober bis zum 2. November findet eine Online-Versteigerung statt. Die zur Versteigerung kommenden Werke können bei der Vernissage am 16. Oktober im Haus der Katholischen Kirche besichtigt werden. Den Abschluss der Jubiläums-Veranstaltungen bildet ein Erzählsalon zur frauenbewegten Vereinsgeschichte am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, im Foyer des Württembergischen Kunstvereins in Stuttgart.

Frauen helfen Frauen e. V. Stuttgart,
Römerstraße 30, 70180 Stuttgart,
Tel. 0711-65835669,
www.fhf-stuttgart.de

Neue Reihe:

An die Schläuche

Löschfantis bei der Arbeit



von Andrea Krah-Rhinow

Stuttgart - Als Luftballon-Redakteurin bin ich zu Besuch bei den Löschfantis, dem jüngsten Nachwuchs der Feuerwehr. Sogar die Kleinsten wissen schon, wie man einen Schlauch ausrollt, Hydranten anzapft und das Feuer löscht. Dank ihrer Arbeit fühle ich mich sicher.

Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau ist für viele Kinder ein Traumberuf. 15 Jungen und Mädchen aus Botnang sind ihrem Traum schon etwas näher gerückt. Sie gehören zur Gruppe der Löschfantis, dem Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr. Sie wissen Bescheid, was zu den Aufgaben der Feuerwehrmänner und -frauen gehört. Ich bin mir sicher, wenn jetzt ein Feuer ausbricht, kann mir kaum etwas passieren.

Lily, Simon und Vanessa halten gemeinsam den Feuerwehrschaal. Beim Befehl „Wasser marsch!“ füllt er sich in Windeseile. Trotz des starken Wasserdrucks und des enormen Gewichts schaffen es die drei, genau dorthin zu zielen, wo das angebliche Feuer wütet. Natürlich ist dies nur eine Übung.

Einsatzleiter Tobias erklärt den Kindern genau, was sie tun müssen. Während sein Team mit dem Wasserspritzen beschäftigt ist, sind die anderen beiden Gruppen beim Schlauchkegeln und Eimerspritzen. „Wer küßt am schnellsten die Becher um?“, fragt Diana Häbich, Leiterin der Kindergruppe. Insgesamt fünf Betreuer kümmern sich um die Nachwuchsfeuerwehrleute.

Wie funktioniert Brandschutz und was macht die Feuerwehr?

Zweimal im Monat treffen sich die Löschfantis und lernen, wo man Hydranten anzapft, wie man den Schlauch ausrollt und das Feuer löscht. Mit etwas Glück dürfen die Kinder auch mal mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Aber vor allem das Feuerlöschen wird spielerisch gelernt, wie Brandschutz funktioniert und was Feuerwehrmänner und -frauen alles wissen und tun müssen. Die Gruppe beginnt mit einem „gerapten“ Feuerwehrlied, in dem viele Informationen stecken, zum Beispiel, welcher Notruf wichtig ist, damit Hilfe kommt. Danach

werden Feuerwehrspiele angeboten oder bei schlechtem Wetter wird gebastelt oder gemalt. „Wir wollen den Kindern themenbezogen, aber auch spielerisch und mit Spaß zeigen, was unsere Aufgaben bei der Feuerwehr sind“, erklärt Häbich.

Von den Löschfantis zur Jugendfeuerwehr

Auch mir würde es Spaß machen, aus einem Kübel Wasser zu pumpen, dann den Schlauch zu halten, zu zielen und auf einige Meter Entfernung die Becher mit dem Wasserstrahl vom Tisch zu fegen. Ein paar Spritzer im Gesicht machen dabei gar nichts aus. Das findet auch Hanna: „Das Abspritzen macht am meisten Spaß!“ Sie, Sebastian und Maja stellen sich sehr geschickt an bei dieser Übung.

In Stuttgart gibt es insgesamt drei Löschfantis-Gruppen für Kinder im Grundschulalter. Ab zehn Jahren kann der Nachwuchs dann bei der Jugendfeuerwehr weitermachen, wo es schon zu kleinen Einsätzen kommt. „Ich will auf jeden Fall Feuerwehrmann werden, wie mein Vater“, sagt Mortiz und greift energisch zum Schlauch. Bei soviel Engagement kann mir wirklich nichts mehr passieren.

 Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Stuttgart, in Botnang, Rohracker und Zazenhausen, Tel. 0711-50660, www.jugendfeuerwehr-stuttgart.de



Heimisches Kaminholz



Inklusive Zufuhr!



Fon 0711 - 5 07 46 20
www.dersonnenhof.com

www.SprichSprachen.de

Stuttgart-West Ostfeldern-Nellingen Ludwigsburg

- Englisch, Russisch, Chinesisch, Spanisch für Kinder ab 3 Jahren
- Russische Theaterschule für Klein und Groß
- Russische und englische Spielgruppen für Kinder ab 9 Monaten
- Einzelunterricht und Ferien-Intensivkurse
- Alle Angebote auch für Erwachsene

Infos und Probestunde:
0711/6498880



Milchzähne hast
Du nur ein Mal
im Leben.



der **milchzahn.**
com

Sophienstraße 40
70178 Stuttgart
Tel.: 0711.563 989

Praxis für Familien- und Kinderzahnheilkunde
mit Kieferorthopädie

Gesunde Zähne für
die gesamte Familie.

www.kinderzähne-stuttgart.de



100 Jahre für Familien

Die Geschichte des „Hauses der Familie“



Die alte Villa an der Weinsteige,
Domizil bis 2010



Säuglingspflege - von Beginn ein
Programmpunkt der „Mütterschule“



Schon damals gab es
Kinderbetreuung...



...und Vorträge.



Hilfe zur Selbsthilfe: Näh- ...



... und Kochkurse.

Stuttgart (sr) Ende September blickte das Haus der Familie beim offiziellen Festakt „100 Jahre Familie leben lernen“ auf ein Jahrhundert Familienbegleitung zurück. Die Institution, die eine Blaupause für viele weitere Familienbildungsstätten bundesweit war, hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Geblieben ist der genaue Blick auf die Bedürfnisse von Familien im Kontext der jeweiligen Zeit. Von Anfang an hat sich die „Mütterschule“, als Bildungseinrichtung für Familien verstanden. Eine Chronologie:

1917-1933: „Mütterbildung“
1917: die erste „Mütterschule“ Deutschlands wird in Stuttgart von der Kindergärtnerin Luise Lampert gegründet. In einer Zeit großer Kriegsnot regt Anna Lindenmann, Leiterin des Nationalen Frauendienstes, Frau Lampert an, ein Programm zu entwickeln, um Müttern konkrete Hilfe bei der Pflege und Erziehung ihrer Kinder zu geben. Kurse für Mütter, die die Pflege und Erziehung der Säuglinge und Kleinkinder zum Inhalt haben aber auch Kurse für die „Vorbereitung für Bräute“ stehen auf dem Programm. Eine angegliederte Kinderkrippe ermöglicht Müttern schon damals an den Kursen teilzunehmen!

1933-1945: „Mutterschaft als alleinige Bestimmung“

Im Nationalsozialismus werden alle Frauenvereine zu einem Spitzenverband, dem Mütterdienstwerk Württemberg, zusammengefasst und später dem Deutschen Frauenwerk angegliedert. Die Mütterschule hört auf, als Einzelorganisation zu existieren. Der Reichsmütterdienst nutzt die Mütterschulen, um das nationalsozialistische Frauen- und Mütterbild zu verbreiten. So soll das Angebot „auf eine umfassende Persönlichkeitsbildung zur Mütterlichkeit und die freudige Erfüllung der Mutteraufgabe hinwirken.“

1945-1959:

„Hilfe zur Selbsthilfe“

Nach dem Zweiten Weltkrieg ermöglicht eine erneute Vereinsgründung die Weiterarbeit. Die Evangelische und Katholische Kirche gründen gemeinsam den „Verein Mütterschule e.V., der die Arbeit auf christlicher Basis weiterführt. Auch die Stadt Stuttgart engagiert sich ideell und finanziell. Durch die materielle und seelische Not gibt es konkrete Hilfe zur Selbsthilfe, zum Beispiel Kurse im Bereich Nähen

und Kochen. Später auch wieder Kurse in Pflege und Erziehung des Säuglings. Väter sind noch nicht vorgesehen. Die Familie ist die Domäne der Frau. 1960 erfolgt der Umzug in die Villa in der Neuen Weinsteige, wo sie bis zum Umzug nach Bad Cannstatt im Jahr 2010 ihr Domizil hat.

1960-1979: „Neue Zeiten – Neue Angebote“

Ab 1960 vollzieht sich langsam ein Kulturwandel, was sich auch in den Angeboten der Mütterschule bemerkbar macht. Neben Bildungselementen übernimmt die Mütterschule nun auch beratende und begleitende Funktionen. Ganz neu und innovativ ist das Angebot von sogenannten „Eltern-Kind-Gruppen“, bei denen Eltern mit ihren Kindern vor dem Kindergartenalter etwas gemeinsam erleben.

1980-2000: „Haus der Familie“

Die „Mütterschule“ nennt sich ab 1979 das „Haus der Familie“. Damit kommt zum Ausdruck, dass alle Mitglieder der Familie, Männer und Frauen, Jung und Alt sich von einer Familienbildungsstätte angesprochen fühlen sollen. Aufgrund steigender Besucherzahlen entschließt man sich, ein gedrucktes Kursprogramm herauszubringen. „Lernen Familie zu leben“ oder „Erziehung zur Familienfähigkeit“ drücken die Ziele in dieser Zeit gut aus.

2000- bis heute: „Neues Leitungsteam, Umzug nach Bad Cannstatt, Stadtteil- und Familienzentrum“

Seit 2002 wird das Haus von einem Frauen-Tandem, Corinna Wirth und Sabine Antesz geleitet. Im Jahr 2010 erfolgt der Umzug nach Bad Cannstatt. Die gesellschaftlichen Veränderungen mit neuen Familienstrukturen führen zu mehr Veranstaltungen an den Wochenenden, eigenen Programmpunkten für Väter und mehr offenen Angeboten, bei denen man sich nicht festlegen muss. Das Haus entwickelt sich zum Stadtteil- und Familienzentrum weiter. Vielfältige Möglichkeiten der Begegnung von Familien ganz unterschiedlicher Herkunft und sozialem Status prägen die Atmosphäre.



Haus der Familie Stuttgart, Elwertstr. 4, S-Bad-Cannstatt, Tel. 0711-2207090. Das Kursprogramm gibt es in gedruckter Version vor Ort oder unter www.hdf-stuttgart.de.



Das neue Zuhause in Bad Cannstatt



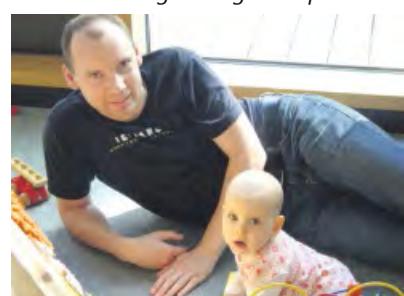
Begegnung statt sozialer Isolation



Auch Väter sind nun mit von der Partie.



Eltern-Kind-Gruppen sind nach wie vor ein wichtiger Programmpunkt.



Papa macht mit.



Das aktuelle Team

Tierisch - spannend - gruselig

Wilhelma-Tag und Halloween



An Halloween lehrt die Wilhelma ihren Besuchern das Gruseln.

Stuttgart (am) - Doppelt hält besser heißt es im Oktober in der Wilhelma. Denn diese trumpft mit zwei Highlights auf.

Am Sonntag, den 1. Oktober, ist „Wilhelma-Tag“. Dann entdecken Besucher Stuttgarts Zoologisch-Botanischen Garten mal ganz anders. Zum Beispiel öffnen Tierärzte ihre Behandlungsräume, Tierpfleger und Gärtner stellen ihre Schützlinge vor, der Nachwuchs versucht sich im Tierpfleger-Eignungstest oder verwandelt sich beim Kinderschminken in Leopard und andere Tiere. „Die spannenden Blicke hinter die Kulissen und die vielen Mitmachaktionen geben jedem Besucher ein gutes Bild, was nötig ist, um einen Zoologisch-Botanischen Garten zu betreiben“, so Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin.

Aber damit nicht genug, denn an Halloween, Dienstag, den 31. Oktober, geht's schaurig weiter: In der historischen Parkanlage sind Zombies, Vampire und Hexen unter-

wegs. Wer will, schnitzt Kürbisse und bastelt Hexenhäuschen. Gruselig wird es im Spukhaus in der Wilhelmaschule sowie an Stationen wie dem Friedhof, im Spinnenparcours und Hexenwald. „Ich freue mich – genauso wie die Wilhelma-Mitarbeiter – schon auf das gruselig spannende Fest“, erklärt Kölpin. „Auch selbst werde ich wieder mit von der Partie sein und unsere Besucher das Gruseln lehren. Viele Überraschungen warten auf die ganze Familie.“ An Halloween entfällt der Abendtarif. Aber verkleidete Kids unter 18 Jahren haben freien Eintritt.



Wilhelma-Tag, So, 1. Oktober,
Programm 9-17 Uhr,
Halloween, Di, 31. Oktober, 11-20 Uhr,
Wilhelma-Zoologisch-Botanischer Garten
Stuttgart, S-Bad Cannstatt, Kinder von 6 bis einschl. 17 Jahre 8 Euro, Erwachsene 16 Euro,
Abendtarif ab 16 Uhr 5,50 Euro und 11 Euro,
www.wilhelma.de

Dr. medic stom./Univ. Bukarest
Andreea Scholpp-Ionescu
Zahnheilkunde für die ganze Familie

Sophienstraße 24 B
(Ecke Tübingerstraße)
Telefon 0711/640 21 90
www.dags1.de
Kinder- und Jugendzahnheilkunde • Prophylaxe und Parodontologie • Homöopathie
Behandlung von Angstpatienten • Behandlung in Vollnarkose • Hypnose

LIEBLINGSLADEN
KORNTAL



Mirander Straße 12 0 0711-506 507 20
70825 Korntal www.lieblingsladen-korntal.de



SPIELWAREN · MODE · GESCHENKE

Spanisch
für die Familie

! Ab 5 Anmeldungen
kommen wir zu Ihnen!
Fragen Sie nach
unseren Ferienkursen!

KOSTENLOSE
PROBESTUNDE!

Unsere Kurse: • für Kinder ab 6 Monaten bis 12 Jahren • für Jugendliche
• Nachhilfe in Spanisch • für Erwachsene • für Senioren

Wir in Ihrer Nähe: • Stuttgart • Esslingen • Sindelfingen • Bad Cannstatt • Ludwigsburg
• Göppingen • Kirchheim Teck • Fellbach • Plochingen • Waiblingen • Zuffenhausen

Marella ® Didáctica NEU! In Degerloch Telefon: 0711-62 06 39 3
Mobil: 0160-97 88 32 06 E-Mail: info@marella-didactica.de
www.marella-didactica.de

Kids Week für Jugendliche

Berufsorientierung in den Ferien

Stuttgart - (af) Einen Blick hinter die Kulissen bekommen Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren in den Herbstferien, wenn sie an den berufsorientierten Angeboten des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart e.V. teilnehmen.

Bereits zum dritten Mal findet die Kids- und Juniorweek in Zusammenarbeit mit dem Kolping-Bildungszentrum Stuttgart statt. Seit zwei Jahren unterscheiden sich auch die Angebote von der Kids Week, die in den Osterferien mit ihrem abwechslungsreichen Ferienprogramm Kinder von sechs bis zwölf anspricht. Das Programm der Junior Week ist für Teilnehmer zwischen zwölf und 15 Jahren ausgerichtet, die sich in den Herbstferien nicht Zuhause langweilen wollen.

„Wir beobachten, dass viele Jugendliche nach Beendigung ihrer Schulzeit nicht wissen, für welche berufliche Richtung sie sich entscheiden sollen. Die Angebote der Junior Week bieten die Möglichkeit, in verschiedene Betriebe, Einrich-

tungen oder Firmen zu schnuppern“, sagt Silke Schmidt-Dencker, die im letzten Jahr die Geschäftsführung des Fördervereins über-

nommen hat. Über 20 Unternehmen und Institutionen öffnen ab 30. Oktober ihre Tore und geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Auf dem Programm stehen beispielsweise ein Rundgang beim Amtsgericht, bei der Polizeidirektion, im neuen Landtag und auch beim Sozialamt der Stadt Stuttgart. Die Teilnehmer können sich vor Ort über konkrete Ausbildungsmöglichkeiten informieren.



Kids- und Juniorweek, ab 12 Jahren,
30. Oktober bis 3. November,
Anmeldungen online unter
www.kids-und-junior-Week.de



bilingual KInderKrippen
PRESCHOOL & KINDERGARTEN



die KIndERVILLA

www.die-kinderville.de | info@die-kinderville.de
67400574

▲ Schwarzwald ● Bodensee ▲ Allgäu

FERIEN

Frisch buchen, frisch sparen, frisch freuen!

Jetzt für 2018 buchen und tolle Rabatte sichern!

FEW

www.familienreholungswerk.de

Happy Eiszeit

Start: 29. September 2017

Eröffnungsdisco 19:00 - 21:30 Uhr

Laufzeiten:

Montag	10:30 - 12:00 Uhr
bis	15:00 - 16:30 Uhr**
Freitag	19:30 - 21:00 Uhr*
	* Donnerstags nur bis 16:30 Uhr
	** in den Ferien 14:30-16:30 Uhr
Samstag	10:00 - 11:30 Uhr
	14:30 - 17:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 11:30 Uhr
	14:30 - 18:00 Uhr

Sonderveranstaltungen "MEGA ICE DISCO" 27. Oktober 2017 und 5. Januar 2018 von 19:00 - 21:30 Uhr

"INSEL - PARTY" 4. November 2017 und 6. Januar 2018 von 21:00 - 23:00 Uhr

Dienstag 19:30 - 21:00 Uhr
(*) Aktion: 2 Läufer = 1 Preis

Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr
(*) Familien-Schnäppchen-Nachmittag:
1 Elternteil mit eigenen Kindern = 10,00 €
2 Elternteile mit eigenen Kindern = 14,00 €
(*) gilt nicht in den Ferien und an Feiertagen

Grundschulen (Kl. 1 bis 4) haben vom 4. Oktober 2017 bis 10. November 2017 während der Tageslaufzeiten Mo. - Fr. (bis 16:30 Uhr) freien Eintritt Leih-Schlittschuhe sind kostenpflichtig Helme und Handschuhe mitbringen! Anmeldung erforderlich!

WWW.esg-esslingen.de e-mail: info@esg-esslingen.de

Bitte beachten!
vom 29. September bis 7. Oktober 2017 nur eingeschränkter Eisbahnbetrieb
Lauftzeiten entnehmen Sie bitte unter www.esg-esslingen.de (Button Öffnungszeiten/Preise)

Aus der Region

Ganz schön cool!

Die Eislaufsaison startet

(akr) - Endlich können die Schlittschuhe wieder aus dem Keller geholt werden. Die Eislaufsaison beginnt. In vielen Eisstadien werden ab Oktober wieder die Flächen blank geputzt und die Besucher flitzen auf Kufen über das Eis.



Bald kann man wieder auf Kufen flitzen.

Mit Kinderdisco, Eislaufkursen, Kindergeburtstage und Eishockeyspielen geht es in Stuttgart und der Region in die neue Eislaufsaison. Sogar Eisfußball wird angeboten. Wer noch nicht so sicher auf den Beinen steht und wem das blonde Eis Schwierigkeiten bereitet, kann sich entweder an kleinen Pinguinen oder anderen Laufhilfen festhalten. Fast alle Eisbahnen bieten ebenfalls Eislaufkurse an. In Esslingen auf der Neckarinsel können Kinder ab vier Jahren am Montag und Freitag um 16:45 Uhr zum Eiskunstlauf-Schnuppertraining vorbeischauen.

Besonders beliebt bei den jüngeren Besuchern sind auch die Familienlaufzeiten und Kinderdiscos mit Musik und Lichtorgel. In Ludwigsburg findet die Kinderdisco jeden ersten Samstag im Monat statt und begeistert unter anderem mit Spielen auf dem Eis. Spielerisch geht es ebenfalls bei den Kindergeburtstagen zu. Warum nicht mal die Gäste aufs Glatteis führen?

- Richard Hirschmann Eisstadion Esslingen, ab 29. September, www.esg-esslingen.de

- Eisstadion Polarion Bad Liebenzell, ab 29. September, www.polarion.de
- Eiswelt Stuttgart, ab 6. Oktober, www.stuttgart.de/eiswelt
- Kunsteisbahn Ludwigsburg, ab 13. Oktober, www.swlb.de/kunsteisbahn
- EgeTrans-Arena Bietigheim-Bissingen, ab 29. Oktober, www.egetransarena.de
- Eisstadion Wernau, ab 6. Oktober, www.eisstadionwernau.de
- Eislauf am Schlossplatz Stuttgart, ab 22. November, www.wintertraum-stuttgart.de
- Eispark Winnenden, vorraus. ab 28. Oktober, www.wunnebad.de/eispark

EINFACH unvergessliche FAMILIEN-FERIEN erleben :)

www.ferienhof-hirschfeld.de • urlaub@ferienhof-hirschfeld.de
Teichweg 2 • 72285 Pfalzgrafenweiler • Telefon 07445 2475

TERMINE 2017

Infoabende mit Kreißsaalführung

In den regelmäßigen Veranstaltungen erfahren Sie von Ärzten und Hebammen alles Wissenswerte zum Thema:

Die Geburt Ihres Kindes im Klinikum Esslingen
Sicher, individuell und geborgen

02. Oktober 2017, 18.00
16. Oktober 2017, 19.30
06. November 2017, 18.00
20. November 2017, 19.30
04. Dezember 2017, 18.00
18. Dezember 2017, 19.30



Informationen zum Kursprogramm der Elternschule erhalten Sie unter: www.es-elternschule.de

Klinikum Esslingen

Das Qualitätskrankenhaus

Hirschgärtnerstr. 97 · 73730 Esslingen · Telefon 0711 - 3103 3051

www.klinikum-esslingen.de

TOP
NATIONALES KRANKENHAUS
2017

FOCUS
DEUTSCHLANDS GROSSESTER KRANKENHAUS VERGLEICH

Auszeit mit schwerstkranken Kindern

Urlaub in der Familienherberge Lebensweg

(cr) - Für Familien mit einem Kind, das aufgrund von Krankheit oder Behinderung besondere Bedürfnisse hat, ist ein Urlaub nur schwer zu organisieren, manchmal sogar unmöglich. In der Familienherberge „Lebensweg“ in Schützingen-Illingen (Enzkreis) werden sich auch diese Familien schon bald eine Auszeit gönnen können.

Für Jonas und seine Mutter sind Urlaube bisher nicht möglich. Dies soll sich nun ändern. Der Initiatorin und heutigen Geschäftsführerin Karin Eckstein, die selbst als ambulante Krankenschwester viele Jahre schwerstkrank und schwerstbehinderte Menschen betreut hat, liegt die Familienherberge besonders am Herzen: „Es kann nicht sein, dass wir allein in Baden Württemberg für etwa 3.000 betroffene Familien keinen Platz haben, an dem diese unterkommen können, um Urlaub zu machen“, betont die erfahrene Krankenschwester. Darum freut sie sich nun, ebenso wie der Förderverein und die vielen Mitarbeiter, dass im Frühjahr 2018 erstmalig betroffene Familien in das Feriendorf aufgenommen werden können. Für viele dieser Familien wird dies der erste gemeinsame Urlaub sein.



Jonas und seine Mama.

- In der Regel übernehmen die Kostenträger die Kosten für maximal 28 Tage pro Jahr. Für den Aufenthalt in der Familienherberge sollten mindestens fünf Tage eingeplant werden. Längere Aufenthalte werden aber ausdrücklich begrüßt. Weitere Infos direkt bei der Familienherberge Lebensweg, Hinter dem Dorf 50, 75428 Schützingen, Tel: 07043-9591380, www.familienherberge-lebensweg.de

Wow-Momente am Albtrauf

Die Hossinger Leiter macht ihrem Namen alle Ehre

von Christina Stefanou

Unser Ausflug des Monats geht auf die Schwäbische Alb; und das im wörtlichen Sinne. Wir steigen über die „Hossinger Leiter“ hinauf auf die Hochebene der Alb. Dieser Traufgangweg führt durch schöne Wiesentäler, hinauf über steile Treppen, am Grat des Albtraufs entlang.

So eine Albtraftour ist jetzt nicht gerade ein Sonntagnachmittags-Spaziergänge, aber dafür ist sie auch ein viel tolleres Erlebnis. Das mussten die vier mitwandernden Kinder zwischen acht und 15 Jahren am Ende auch zugeben. Ein bisschen Kondition sollte man tatsächlich mitbringen für die knapp neun Kilometer Wanderstrecke, bei der es jeweils 450 Höhenmeter hinauf- und wieder hinuntergeht. Startpunkt ist die Traufganghütte Brunnental, ungefähr einen Kilometer vor dem Ortsbeginn Albstadt-Lautlingen. Am besten reserviert man hier schon gleich einen Tisch für das Hüttenvesper nach der Tour.

Die Leiter vor uns

Dem Wanderschild nach lässt sich der Rundgang in beide Richtungen starten. Wir entscheiden uns für die Hossinger Leiter zum Aufstieg und wandern entlang des plätschernen Lauterbachs durch die herbstlichen Wiesen. Dann geht es stetig bergauf durch den Wald, immer wieder sehen wir die mächtigen Jurafelsen vor uns, die den Grat des Albtraufs markieren. Der Weg wird immer enger und steiler und durch das herbstliche Laub auch an manchen Stellen ein bisschen rutschig. Dann haben wir die Hossinger Leiter und den ersten „Wow-

Moment“ vor uns: eine Brücke aus Metall, am Felsen verankert und mehrere Stufen, teils aus Stein und aus Metall. Von dort geht es nochmal über zwei Brücken, bis wir auf 950 Höhenmetern eine schöne Grillstelle mit Hütte und Picknick-Bänken erreichen. Dort gibt es erst mal einen großen Schluck Apfelschorle und Kekse zur Belohnung.

An der Kante stehen

Es kann weitergehen, denn noch haben wir die Hochebene nicht erreicht. Es geht ganz schön steil hinauf, bis wir den ersten Aussichtspunkt und damit den zweiten „Wow-Moment“ erreichen. Beim Kübelhansfelsen stehen wir ganz knapp vor der Gratkante. Keinen Schritt weiter jetzt. Wir genießen die Aussicht über Hossingen bis weit in die Ferne. Auf dem Weg zum Gräbelesberg tun sich immer wieder neue Aussichtsstellen auf. Der selbst ist dann auch wow. Spektakulär geht es hier gut 200 Meter steil nach unten. Die nicht ganz schwindelfreie Freundin muss schon tief durchatmen, zumal es an der engen Aussichtsstelle doch ein bisschen Gedränge um den besten Platz gibt und manche Mama ihren Sprössling sicherheitshalber mal an der Jacke festhält.

Der Abstieg über die breiten geschotterten Waldwege ist dann ein Kinderspiel, aber wunderbar, denn es riecht herrlich nach Nadelwald. Der, wie uns später erzählt wurde, für die Schwäbische Alb eigentlich untypisch ist. Gut, dass wir in der Brunnentalhütte reserviert haben, denn nach vier Stunden Wanderzeit lassen uns die schwäbischen Spezialitäten auf der Karte das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Nur einen Katzensprung entfernt liegt Lautlingen. Im ehemaligen Schloss hat Claus Schenk von Stauffenberg, der Widerstandskämpfer und Hitler-Attentäter, seine Kindheit verbracht. Der Besuch des kleinen Museums lohnt sich sehr.

- Der Startpunkt zur Tour ist gut mit der Bahn erreichbar. Zoller-Alb-Bahn 1 (ZAB 1) Einstieg z.B. Tübingen, Ausstieg Albstadt-Lautlingen zum Parkplatz Brunnental 1,4 km, www.naldo.de
- Mit dem Auto: B27 abzweigen auf B463 Richtung Albstadt/Sigmaringen bis Albstadt-Laufen. Nach dem Tunnel rechts unter der Eisenbahnbrücke, dann links Richtung „Gasthaus Brunnental“. Parkplatz am Gasthof.
- Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen, Mi, Sa, So, Fei 14-17 Uhr, Eintritt 2 Euro, ermäßigt 1 Euro.

Infos zur Tour: www.traufgaenge.de



Der erste steile Aufstieg ist fast geschafft.

Campo- Grossbottwar.de

ABENTEUER FUSSBALLGOLF
MINIGOLF TRAMPOLIN
BUNGEETRAMPOLIN
UND VIELES MEHR

In den Frauengärten 12 | 71723 Großbottwar
WUNNENSTEINHALLE | T: 07148 9290723 www.campo-grossbottwar.de

KINDERFEST 14.+15.OKT 2017



LIEDERTHEATER

mit CHRISTOF ALTMANN

Samstag 14.10.17 um 11 / 14 / 16 UHR
«HEUTE FEIERN WIR EIN FEST»

Sonntag 15.10.17 um 13 / 15 / 17 UHR
«WENN DER MAULWURF TANGO TANZT»

*Gegen Vorlage dieser Anzeige. Nur gültig an beiden Veranstaltungstagen.
Gilt nicht für bereits bestellte Ware.

WWW.STEYBE.DE



STEYBE FÜR KINDER HEERBERGSTR. 8 71384 WEINSTADT-ENDERSBACH

Thema: Herausforderung Erziehung



© iStockphoto.com/MachineHeadz

Vom „man“ zum „ich“

Grenzen werden heute begründet statt verordnet

von Anne Kraushaar

Eltern von heute wollen die Beziehung zu ihrem Kind nicht durch autoritäre Machtansprüche verbauen. Deshalb gibt es unter ihnen die Tendenz, Grenzen auszuhandeln, statt zu verordnen. Das ist in Ordnung so, findet der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut Béla Bartus. Wenn sie dabei nicht die Grenze zwischen den Generationen außer Acht lassen. Und sich im Klaren darüber sind, was ihnen in der Erziehung wichtig ist.

Eine Freundin von mir erzählte vor Kurzem, dass sie jedes Mal kurz innerlich erschauerte, wenn sie am Küchentisch vor ihrem dreijährigen Sohn Sätze äußerte wie „Das macht man nicht!“. Herrgott, da hatte sie jahrelang Philosophie studiert und allgemeingültige Wahrheitsansprüche hinterfragt. Und jetzt haute sie dieses „man“ raus, als gäbe es in ihr eine Gouvernante, die die Philosophiestudentin von damals von sich wegrumpelet wie

Donald Trump den montenegrinischen Ministerpräsidenten beim Gruppenfoto im NATO-Hauptquartier. Dieses „man“ behagte ihr nicht. Es hatte etwas Abgenutztes, Autoritäres. Und trotzdem nervte es sie, wenn ihr Sohn seine Nudeln mit den Fingern aß.

Und ihr Sohn? Der schaute sie in solchen Momenten nur unbeirrt an und schien sich zu denken: „Wenn Mama von sich in der dritten Person spricht, dann heißt das nicht, dass ich die Gabel benutzen soll. Es heißt, dass sie im Moment nicht weiß, wie sie mir mit einer authentischen Ich-Botschaft Grenzen setzen soll.“ Wahrscheinlich dachte er einfach nur: „Schmeckt gut“. Und: „Mama guckt so wütend“. Aber meine Freundin las nun mal sehr viele Erziehungsberater und fühlte sich durch seinen Blick in ihrem unsicheren Lavieren ertappt. Regeln aufzustellen, ohne dabei diesen Ton von oben herab anzuschlagen, gelang ihr nicht immer gleich gut. Dabei lag ihr doch so viel an dem respektvollen Umgangston mit ihrem Kind.

Autoritär und antiautoritär haben sich angenähert

„Das Erziehungsverhalten der heutigen Eltern hat sich stark verändert“, beobachtet Béla Bartus, der an der Filderklinik arbeitet. „Noch vor zehn, zwanzig Jahren gab es die Pole autoritär und antiautoritär. Diese Gegensätze haben sich aufgelöst und einander angenähert. Die Eltern wollen heute erst einmal eine Beziehung zu ihrem Kind aufbauen. Dann verhandeln sie mit ihm Regeln, die ihnen persönlich wichtig erscheinen.“

Wo es früher hieß „So haben wir nicht gewettet, mein Freundchen, du räumst jetzt sofort diesen Saustall auf“, empfehlen Erziehungsberater heute die persönlichere Ansage à la „Ich möchte, dass du dein Zimmer aufräumst, machst du das für mich?“. „Ich-Botschaft“ und „Authentizität“ lauten hier die Schlagwörter. Klingt eigentlich ganz einfach. Trotzdem geraten viele Eltern an diesem Punkt

ins erzieherische Herumeiern. Es gibt Situationen, da fallen sie zurück in autoritäre Anweisungen, die sie eigentlich ablehnen und scheinen dabei am liebsten nachschlagen zu wollen, wie das noch mal genau geht mit diesem „Authentischsein“.

Wie geht das noch mal mit diesem Authentischsein?

„Der eigene Erziehungsstil ist immer das Ergebnis zweier Faktoren“, sagt Bartus. „Zum einen fußt er auf der Erziehung, die man selbst genossen hat. Wer besonders autoritär erzogen wurde, erzieht seine Kinder heute vielleicht nach dem gleichen Schema – oder auch gerade nicht. Zum anderen beruht er auf der Informiertheit der Eltern. Dabei beobachten wir oft, dass gerade besonders engagierte Eltern heute häufig Sorge haben, etwas falsch zu machen und schon bei niederschwelligen Problemen den Rat eines Experten suchen.“

Doch woran liegt diese Unsicherheit

und mangelnde Klarheit, sich selbst und dem Nachwuchs gegenüber? „Oft haben die Eltern noch nicht für sich selbst geklärt, was ihnen in der Erziehung wichtig ist,“ meint Bartus. „An einer viel befahrenen Straße halten sie ihr Kind ohne jeden zweiten Gedanken fest. Beim Thema Medienkonsum machen sie schon nicht mehr so klare Anweisungen, obwohl sie den auf einer anderen Ebene vielleicht für genauso gefährlich halten. Eltern sollten sich daher immer konkret fragen, an welchem Punkt sie das Verhalten ihrer Kinder in Bahnen lenken möchten.“

Strukturen aufzeigen, statt Regeln verordnen

Dazu sollten sie im familiären Alltag Strukturen aufzeigen, statt Regeln zu verordnen. „Der eine Weg ist zu sagen „Vor dem Fernseher wird nicht gegessen“, so Bartus. „Der andere, dem Kind genau das vorzuleben. Dann merkt es, dass das die Lebensphilosophie seiner Familie ist. Und der möchte es ja angehören.“

„Kinder wollen kooperieren“, lautet eine These des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul, der sich auch Danielle Graf und Katja Seide in ihrem jüngst erschienenen Ratgeber „Das gewünschteste Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn“ anschließen. Dieser Ansicht zufolge bedarf es keines Regelwerks von außen, um Kindern Grenzen zu setzen. Denn die wollten sowieso nie gegen ihre Eltern agieren, sondern mit ihnen. Das gelänge allerdings nur, wenn Erwachsene sie nicht von oben herab zu rechtfriesen, sondern persönlich und „gleichwürdig“ ansprächen.

Ersetzt der Kooperationswill der Kinder demnach jegliche Erziehungsbemühungen der Eltern? Bartus ist an diesem Punkt skeptisch. „Kinder haben eine hohe Bereitschaft zu kooperieren, wissen aber oft nicht, wie das geht. Diesen Weg müssen ihnen die Eltern aufzeigen. Und damit meine ich nicht, ihnen mit Wenn-Dann-Sätzen zu kommen à la „Wenn Du nicht mit Messer und Gabel isst, isst du nicht mit.“ Sie müssen schon etwas einfallsreicher sein und das Kind spielerisch zur Kooperation anregen, etwa, indem sie ihm ein schönes Kinderbesteck kaufen und dessen Benutzung mit ihm liebevoll üben. Dann setzt das Kind die Regeln aus einem anderen Antrieb um.“

Resistent gegen Smiley

Und wenn es trotzdem nicht gelingen will? Wenn der Sohn in der dritten Klasse ist und immer noch nicht „Bitte“ und „Danke“ sagt? Trotz guten Vorbilds der Eltern. Und trotz spielerischer Anregungen im Sinne ellen-langer „Smiley-Listen“ am Kühlschrank? „Mit der Erziehung durch Verstärker ist das so eine Sache“, meint Bartus. „Seit den letzten Jahren gibt es ja eine regelrechte Smiley-

Inflation. Doch die Gefahr bei ihnen ist wie bei Antibiotika: Wendet man sie an zu oft oder nicht altersgerecht an, wird man resistent gegen sie.“ Das Gegenrezept: „Abwarten. Kinder lernen durch Erfahrung und Reifungsvorgänge im Gehirn. Da können manche Einsichten auch erst ab einem bestimmten Alter zur Entfaltung kommen. Trotzdem sollten Eltern in dieser Zeit an ihren Maßstäben festhalten und das erwünschte Verhalten vorleben. Wenn das Kind mit neun Jahren noch nicht „Bitte“ und „Danke“ sagt, dann sagt es das vielleicht mit 17.“

Das sollte doch Anlass zur Hoffnung bieten – und Gegenargumente liefern für all diejenigen, die das Kind in der Zwischenzeit zum vielbeschworenen „Tyrannen“ abstempeln möchten.

„Die Eltern wollen heute erst einmal eine Beziehung zu ihrem Kind aufbauen. Dann verhandeln sie mit ihm Regeln, die ihnen persönlich wichtig erscheinen.“

Béla Bartus, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche

Das Bild des willensstarken Sprösslings, der seine Eltern herumkommandiert und familiäre Machtverhältnisse auf den Kopf stellt, ist von der Psychologin Jirina Prekop geprägt worden und hat zuletzt durch die Publikationen des Kinderpsychologen Michael Winterhoff wieder an Fahrt aufgenommen. 70 Prozent der Kinder seien verhaltensauffällig und terrorisierten ihre Umgebung mit inakzeptablem Verhalten, so dessen These. Der Grund: Eltern leiteten ihre Kinder nicht mehr von der Warte eines Erwachsenen an. Stattdessen pflegten sie einen partnerschaftlichen Umgang mit ihnen und setzen ihnen, aus Angst ihre Liebe zu verlieren, keine Grenzen.

„Viele Eltern haben tatsächlich heute Angst, ihr Kind zu traumatisieren, wenn sie ihm Grenzen setzen,“ meint Bartus. „Das ist meiner Ansicht nach aber nicht der Fall. Ganz im Gegenteil ist eine liebevolle, strukturierende Erziehung ein Schutz für ein Kind, dessen Gehirn mit zu viel Entscheidungsfindung überfordert sein kann. Wo Winterhoff aber Respekt vor der älteren Generation fordert, würde ich von „Akzeptanz“ sprechen. Wir sollten von den Kindern nicht fordern, unseren Entscheidungen aus bloßem Respekt vor uns zu folgen. Sie sollten aber akzeptieren, dass wir in manchen Situationen mehr Lebenserfahrung haben und wissen, was das Beste ist für sie.“



ZWERGENREICH
manuela schmitt
krankengymnastin · bobath-therapeutin
lindenbachstraße 40
70499 stuttgart-weilimdorf

PHYSIOTHERAPIE
FÜR KINDER · JUGENDLICHE · ERWACHSENE

krankengymnastik · entwicklungsberatung
rückbildung · babymassage · baby- & krabbelgruppen

www.zwergenreich.net · info@zwergenreich.net
tel. 0711-887 44 53 · fax 0711-889 35 08 · termine nach vereinbarung

SABINE KÖNIG
Diplom Sozialpädagogin

Praxis für Beziehungs- und Erziehungsfragen

Praxis für Säuglings- und Kleinkindfragen

(Familien-)Supervision & Fortbildung

Hausbesuche, Anfragen und Termine unter
Tel. 0711 / 993 10 75, Fax 993 10 74,
www.koenig-s-kinder.de

.....
Plötzlicher Kindstod?
→ Erste Hilfe am Kind 2x im Monat

perfectio.de
Johannesstr. 102, Stuttgart-West
Infos unter Tel. 0711/253 999 77
und im Internet www.perfectio.de

VERENA SPÄHLE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Familienrecht · Mediatorin

Vaihinger Markt 31
70563 Stuttgart-Vaihingen
www.spaele.de

Tel 0711 / 217 240 89-0
Fax 0711 / 217 240 89-9
kanzlei@spaele.de

„Kompetent und zielstrebig mit Ihnen zum Erfolg im Familien- und Erbrecht“



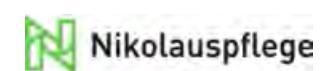
Private Grund-, Förder-, Werkreal- und Realschule

Blinde, sehbehinderte und sehende Kinder lernen miteinander und voneinander

- Haupt-, Werkreal- und Realschulabschluss
- Für Schulanfänger und Quereinsteiger
- Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung
- Hort für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren

Inklusive Betty-Hirsch-Schule
Am Kräherwald 271, 70193 Stuttgart, Tel. (0711) 65 64-360
www.betty-hirsch-schule.de

Eltern-Info-Abend
21.11.2017
18.30 Uhr



**HAUS DER
Familie
STUTTGART**

9 x klug
**Die schlaue
Vortragsreihe**

9 Vorträge von Oktober 2017 bis Februar 2018 im Haus der Familie 4,- € (2,- € Bonuscard), kostenfrei für Teilnehmende der Eltern-Kind-Kurse & Betreuten Spielgruppen

www.hdf-stuttgart.de

ÄRZTEHAUS KORNWESTHEIM
Gemeinschaftspraxis für Urologie

Ihre Familienplanung ist erfolgreich abgeschlossen...



...und Sie wollen sich für den nächsten verantwortungsvollen Schritt entscheiden? Wir informieren Sie gerne über die minimal invasive Technik der Sterilisation beim Mann mit Mini-Nadel und ohne Skalpell.

Sterilisation ohne Skalpell
– mini needle, non scalpel vasectomy –

Dr. med. Marc Armbruster
Urologe, Androloge und Männerarzt CM[®]
Gemeinschaftspraxis für Urologie im Ärztehaus Kornwestheim
Bahnhofstr. 26 · 70806 Kornwestheim
Telefon 07154 180 100

Mehr Informationen unter
www.vasweb.de

bumble bee



Englisch für Kinder von 3-10
853011 info@bumble-bee.info

Mehr Informationen unter
www.vasweb.de

KNIGGE FÜR KIDS
Bei feierlichem Tischdecken, Rollenspielen und einem tollen Knigge-Menü werden respektvoller Umgang und Tischkultur mit Spaß und Freude vermittelt.

Info, Beratung und Termine bei
Gudrun Weichselgartner-Nopper
07191/91 36 26 info@knigge-fuer-kids.de



www.knigge-fuer-kids.de

MEDIATION FÜR FAMILIEN **LIKOM** 

Kostenfreie Erstberatung (30 min)
Termin nach Vereinbarung
Marktplatz 5/1 • 71624 Ludwigsburg

Tel: 07141/6887999
www.likom.info

Zentrum für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Lern- und AD(H)S-Diagnostik, Beratung und Therapie
Psychomotorik und SI-Therapie
Kreative Gestaltungstherapie
Bio- und Neurofeedback
Therapie von Verhaltensauffälligkeiten, Ängsten, Traumata, Autismus, Mutismus usw.
Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie

Diagnostik und Therapie aller Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
Physiotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Tiergestützte Therapie mit Kleintieren, Hunden und Pferden
Integrativer Reitunterricht in Kooperation mit www.reitanlage-grafenberg.de

Gaby Wössner Zentrum in Sillenbuch:
HP Psycho-therapie (0711) 94 54 24-20
Alle Kassen – www.ergotherapie-sillenbuch.de

Praxis im Scharnhauser Park:
70619 Stuttgart, Kirchheimer Str. 75-77 73760 Ostfildern, Niemöllerstr. 9-13
(0711) 719 53 93 www.ergotherapie-scharnhauserpark.de

DIDYMOS
Tragetücher und mehr

Das Fachgeschäft, alles rund um Baby und Kleinkind
Tragehilfen verschiedener Hersteller, ausführliche Beratung

DIDYMOS®Alleenstr. 8
Ludwigsburg (beim Bahnhof)
Tel.: 07141/9 75 71-0

Öffnungszeiten und Kurstermine auf
www.didymos-laden.de



Münzen, Murmeln oder Steine?

Kindliche Sammelleidenschaft braucht Unterstützung durch Eltern



© istockphoto.com/fatyana

Die gesammelten Schätze begutachten

von Cristina Rieck

Kinder, die der Welt mit Neugier begegnen, haben häufig den Wunsch, bestimmte Dinge zu sammeln. Eltern und andere Bezugspersonen sollten diese Leidenschaft wertschätzen und die Kinder dabei begleiten.

Kinder sind Sammler. Das weiß eigentlich jeder. Dennoch gibt es kaum wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema, das eine enorme Bedeutung in der Biografie vieler Kinder hat. Wer kann demnach besser Auskunft geben über die Sammelleidenschaft, ihre Motivation und Ausprägungen? Natürlich die Kinder selbst. Darum hat Dr. Ludwig Dunker, Professor für Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, zusammen mit der Lehrerin Katharina Hahn und der Diplom-Pädagogin Corinna Heyd 2014 in einer Studie über 500 Kinder zu ihren Sammlungen befragt. Dabei hat sich herausgestellt, dass das Sammeln bei Kindern unterschiedlichste Ausprägungen haben kann.

Subjektive Bedeutung

Ein Bonbonpapierchen, das ebenso wie eine leere Cola-Dose von Erwachsenen als Müll betrachtet wird, kann für viele Kinder ein begehrtes Objekt sein, das sich hervorragend für ihre Sammlung eignet. So können einerseits tatsächlich Sammlungen von Bonbonpapierchen und leeren Getränkedosen entstehen, die gesammelten Gegenstände können aber auch eine völlig neue Bedeutung für Kinder bekommen. Diesem Phänomen hat die Autorin Petra Postert die Bilderbuchgeschichte „Das brauch ich alles noch!“ gewidmet, in der beispielsweise ein spitzer Stein zur Spitze eines hohen Berges wird, den ein wütender Riese abgebissen hat. Postert veranschaulicht mit den Worten der Kinder, wie Gegenstände, die für Erwachsene keinen Wert haben, in der Sammlung eines Kinders einen eigenen Stellenwert bekommen können.

Sammeln und Ordnen

Meist stellen sich Kinder ihre individuelle Sammlung selbst zusammen. „Das Ordnen zählt zu den wichtigsten Beschäftigungen im

Umgang mit dem Sammeln“, betont Ludwig Dunker bei der Auswertung seiner Studie. Eltern können ihre Kinder dabei unterstützen, indem sie Kisten oder andere Gegenstände zur Verfügung stellen, die den Kindern das Ordnen ermöglichen und erleichtern. Ein Briefmarkenalbum für die Briefmarken ist naheliegend, aber wie kann man die Kronkorken- oder Schlumpfsammlung am besten präsentieren? Wichtig ist laut Dunkers Studie, dass die „Schätze“ immer wieder betrachtet und neu geordnet werden können.

Wissen und Werte

Sofern das Sammeln nicht durch rein kommerziellen Einfluss geschieht, ist die Identifikation der Kinder mit ihrer Sammeltätigkeit sehr hoch. Jede Sammlung ist individuell ausgeprägt, denn während des Sammelns werden Interessen gebildet und es entstehen individuelle Wertvorstellungen. Hinzu kommt, dass häufig bestimmte Erinnerungen durch die Sammelstücke gefördert werden, da diese an sie gebunden sind. Das Sammeln ist nach Dunkan somit eindeutig „identitätsstiftend“ und ist somit ein wichtiger Faktor in der kindlichen Entwicklung. Die Begleitung durch die Eltern hält er aber für sehr wichtig, denn so können diese ihren Kindern Wissen und Werte vermitteln. Außerdem schafft das Interesse der Eltern für die Sammlungen ihrer Kinder Nähe und ist beziehungsfördernd.

 Allen, die Kinder beim Sammeln unterstützen wollen, empfehlen wir das Buch von Ludwig Dunker, Katharina Hahn und Corinna Heyd: Wenn Kinder sammeln – Begegnungen mit der Welt der Dinge, in dem zahlreiche Sammlungen von Kindern vorgestellt werden

Verlosung:

Wir verlosen drei Exemplare des Bilderbuches „Das brauch ich alles noch!“ von Petra Postert und Jens Rassmus (Illustrationen), das im Tulipan Verlag erschienen ist.



Wer gewinnen möchte, schickt uns bis zum 10. Oktober per Mail das Stichwort „Sammeln“ an: verlosung@elternzeitung-luftballon.de

Heute schlaf ich nicht zu Hause

Das erste Mal woanders übernachten



Kann ganz schön lustig sein, die Übernachtung beim Kindergartenfreund.

von Andrea Krah-Rhinow

Die erste Übernachtung bei Freunden, der Oma oder auf Klassenfahrt ist ein Abenteuer. Doch nicht jedes Kind ist gleichermaßen begeistert, wenn es zum Schlafen in eine fremde Umgebung geht. Gemeinsam können sich Eltern und Kind auf dieses Ereignis vorbereiten.

„Mama, kann ich bei Jule schlafen?“, Sina schaut ihre Mutter bittend an. Es ist nicht das erste Mal, dass Sina bei ihrer Kindergartenfreundin übernachtet. Sie schläft gerne woanders. Aber nicht jedes Kind ist so unerschrocken. Paul hat noch nie bei einem Freund übernachtet und kommt jetzt schon in die zweite Klasse. Stella dagegen war bereits mit vier Jahren mehrmals über Nacht bei ihrer Freundin Carla, dann aber plötzlich, zwei Jahre später, traute sie sich nicht mehr. Und Anton macht mit sieben Jahren immer mal wieder ins Bett, sodass auch seine Eltern von einer Übernachtung bei Freunden bisher Abstand genommen haben.

Ohne die vertraute

Umgebung ist alles anders

Kinder sind unterschiedlich und reagieren deshalb auch ganz individuell. Schließlich ist die Übernachtung außerhalb des eigenen Bettes, in einer anderen Umgebung, wo es anders riecht, anders aussieht, ohne Mama und Papa, ohne die vertrauten Gewohnheiten und Rituale, ein aufregendes Abenteuer.

Da kann es auch schon mal passieren, dass Kinder zwar erst begeistert ihre Schlafsachen packen, doch dann beim Freund oder der Freundin „kalte Füße bekommen“ und lieber wieder nach Hause wollen, noch bevor das Sandmännchen da war.

Eltern sollten immer erreichbar sein
„Es ist ganz wichtig, dass die Kinder immer wissen, dass sie die Möglichkeit haben, das Abenteuer abzubrechen und die Eltern sie vorzeitig abholen kommen“, erklärt Julia Petzold, Grundschullehrerin aus Stuttgart. „Mutter oder Vater sollten auf jeden Fall erreichbar sein, das gibt Vertrauen.“



Unsere Praxis unterstützt die **Entwicklung Ihres Kindes**. Nach neuesten wissenschaftlichen Standards, mit viel Zeit und ganz individuell.

Berkheimer Straße 29
73760 Ostfildern-Nellingen
Telefon 0711 41433 - 93
rupp@ergorupp.de



**Städtisches
Elternseminar**



STUTTGART

Wir machen Erziehung zum Thema!

Im Stadtteil, kostenfrei, auch muttersprachlich in Elternkursen und offenen Treffpunkten.
Sie haben Bedarf an einem bestimmten Thema?
Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit:

Telefon: 0711 / 216-80 344 (Sekretariat)

der **milchzahn.** .com



STUTTGART

Hirschstraße 26 / 0711 - 22 939 940

GERLINGEN

Hauptstraße 17 / 07156 - 17 73 678

FILDERSTADT

Sielminger Hauptstraße 36 / 07158 - 95 60 990



Kinderzahnheilkunde

THOMAS ZECHMEISTER

STEUERBERATER

STETTENER HAUPTSTRASSE 66
70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN

Telefon 0711 / 24 83 80 - 330
Fax 0711 / 24 83 80 - 333
E-Mail info@stb-zechmeister.de



URSULA RÖDER

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
- speziell für Frauen - binationale Ehen
KATHARINENPLATZ 3, 70182 STUTTGART
TEL. 0711/23 25 53
E-MAIL: U.ROEDER@ANWAELTEROEDER.DE
WWW.ANWAELTEROEDER.DE

Kurs in klassischer Homöopathie

Einführung in die klassische Homöopathie und die Behandlung alltäglicher Beschwerden und Krankheiten mit homöopathischen Mitteln sowie Zusammenstellung einer homöopathischen Hausapotheke

Termine: dienstags 10.10. / 17.10. / 24.10. / 31.10.2017,
jeweils 19:30 - 21:30 Uhr

Ort: Hebammenpraxis, Gaisburgstr. 12c, S-Mitte, Kosten: 90,- €
Infos unter www.homoeopathie-olear.de

Natalija Olear, Heilpraktikerin, Tel.: 0711/7353157



Bärbel Diehl

Kinderkrankengymnastik, Ergotherapie, u. Heilpädagogik

Mediation

Familiäre Konfliktsituationen, wie Trennung - Scheidung - Unterhalt, sind in der Regel mit großen psychischen und finanziellen Belastungen aller Beteiligten verbunden.

Vor dem Gang zum Gericht sollte eine Mediation in Erwägung gezogen werden.

Unter der Führung eines neutralen Mediators erarbeiten die Konfliktparteien eine für Sie Beide und die Kinder faire Lösung, sodass es keine Verlierer gibt. Solche selbst erarbeiteten Entscheidungen haben in der Regel mehr Bestand als ein Gerichtsbeschluss.

Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf.

Danneckerstr. 31 • 70182 Stuttgart
Telefon 0711 / 2 36 96 07 • Telefax 0711 / 2 36 96 97
vom Hbf U5, U6, U7, U12 Haltestelle Dobelstraße
www.kindertherapie.de

Für alle Familienlebenslagen

Elternseminar als Treff- und Lernangebot



Ein Angebot unter vielen: Väter zelten mit ihren Kindern.

von Alexandra Mayer

Eine Einrichtung des Jugendamtes der Stadt Stuttgart, um Eltern zu unterstützen: So lässt sich das Städtische Elternseminar kurz umschreiben.

Was tun, wenn das Baby dauernd schreit oder die Kinder mitten in der Pubertät stecken und man nicht weiter weiß? Bei solchen und anderen Problemen steht das Städtische Elternseminar mit seinen Angeboten zur Seite. Diese „orientieren sich sowohl an der Altersstufe der Kinder (Säugling, Kleinkind, Grundschulalter, Pubertät) als auch an den besonderen Lebenslagen der Eltern“, erklärt Clemens Schäfer, vom Elternseminar. So gibt es Angebote für Eltern mit Kindern unterschiedlichen Alters, für Väter, Alleinerziehende ... Diese „sollen Eltern bei der Orientierung in pädagogischen Fragen unterstützen, Selbstvertrauen vermitteln und Lernprozesse anstoßen. Zugleich sind die Förderung des Kontakts und des Erfahrungsaustausches unter Eltern explizite Ziele der Gruppenarbeit.“

Bunt gemischt

Manche Veranstaltungen finden an einem, andere an mehreren Terminen statt. Für Kurse und die sogenannten Tagesangebote ist eine Anmeldung erforderlich. Anders in den Offenen Themenreihen: Dort können Eltern spontan vorbeikommen, wie zum Beispiel am 18. Oktober bei „Grenzen setzen – aber wie?“ oder am 22. November „Schreiende Babys – gestresste Eltern“ (beide Termine im Kulturzentrum Merlin).

Mama und Papa profitieren ebenso von offenen Treffs, in denen der Austausch mit Gleichgesinnten im Vordergrund steht. „Ich denke, wir müssen breit aufgestellt sein, um die

Bedürfnisse vieler (aller) Eltern zu decken“, so Schäfer. Die offenen Treffs finden in verschiedenen Stadtteilen und Einrichtungen statt: Dazu gehören Müttercafés, Treffs für Eltern von Pflegekindern, Regenbogenfamilien und mehr. Der Nachwuchs ist bei vielen Angeboten willkommen, oft ist Kinderbetreuung möglich.

Für Alleinerziehende und Väter gibt es eigene Programmpunkte wie Sonntagstreffs für Alleinerziehende in Stuttgart-West und Bad Cannstatt, den Väter-Samstagstreff in Stuttgart-Ost und sogar Freizeiten, teils mit Übernachtung. Sogar Elternveranstaltungen in anderen Sprachen gehören zum Programm.

Nah, näher, wohnortnah

Teil des Elternseminars ist die „Familienbegleitung“, die zum Beispiel Mütter im Alltag und von Kindern getrennt lebende Väter unterstützt. In manchen Stadtteilen bietet diese ein Willkommensfrühstück an. Zielgruppe sind Eltern vor und bis sechs Monate nach der Geburt, die so Gleichgesinnte kennenlernen und Infos über Familienangebote in Stuttgart erhalten.

Ein großes Plus: Die Angebote sind so wohnortnah wie möglich und bis auf wenige Ausnahmen kostenfrei. „Das Elternseminar ist das Treff- und Lernangebot in Ihrer Nähe, das heißt, wir gehen in die Stadtteile, haben dort Räume und bieten dort unsere Seminare an“, fasst Schäfer zusammen. Teilweise kommt das Elternseminar in Einrichtungen wie Kitas und Schulen und wird so seiner Aufgabe, der Beratung und Orientierung in zahlreichen Lebenslagen, mehr als gerecht.

Elternseminar - das Treff- und Lernangebot in Ihrer Nähe, Lange Straße 54, S-Mitte, Tel. 0711-21680344, www.stuttgart.de/elternseminar

Wenn Mamas ausflippen

Textauszug aus dem Elternblog „Heute ist Musik“ - jetzt regelmäßig auf unserer Homepage

von Laura Fröhlich

Heute mal wieder das eigene Kind angeschrien? Obwohl du dir vorgenommen hast, dass du das nicht mehr machen willst? Ach, du weißt, dass dein kleiner Junge eigentlich nur müde ist und aus diesem Grund seit einer halben Stunde meckert und an deinem Bein zerrt? Du hast ihm aber dennoch irgendwann ein „jetzt reichts mir aber“ vor den Latz geknallt?

Vielleicht ist dir ja einfach die Hutschur gerissen, weil du letzte Nacht schlecht geschlafen hast. Oder du hattest Ärger mit einer Kollegin und denkst schon den ganzen Tag darüber nach. Vielleicht hast du auch ne saftige Migräne hinter dir oder eine To do Liste so lang wie ein Rapunzel-Zopf.

Und obwohl du dir fest vorgenommen hast, deinen Stress nicht mehr an den Kindern auszulassen und diese unschuldigen Geschöpfe nicht mehr anzubrüllen, ist es doch wieder passiert. Nun greifst du frustriert zum Smart-

phone und liest Artikel in Eltern-Magazinen, die die Überschrift tragen: „Weil Schreien blöd ist – so erziehen wir jetzt kindgerecht“! Und dann denkst du dir: ach du lieber Himmel... haben sich denn alle anderen Mütter im Griff?

Dann sage ich dir jetzt mal was: nicht nur du flipps ab und zu mal aus. Ich tue es auch. Viele Menschen flippen aus und natürlich auch Mütter. Denn Mütter sind oft Menschen mit wenig Schlaf, einer Doppelbelastung aus Familie und Beruf und einer ganzen Menge Dinge auf der To Do-Liste. Zugegeben – manche haben sich mehr, manche weniger im Griff. Das ist natürlich eine Frage des Charakters. Und es gibt sie sicher auch, die Mütter mit Nerven aus Stahl, die auch das siebte, leibliche Kind, das endlos mault oder streitet, mit Engelszungen zur Räson bringen können. Und das bei 38 Grad Außentemperatur. Aber das dürften immer noch weitaus weniger sein als die Frauen, die einfach über einen ganz durchschnittlichen Stresslevel verfügen und irgendwann, nach dem tausends-



© Fröhlich

Laura Fröhlich berichtet im Blog aus ihrem Alltag mit Kindern.

ten „Mamaaa“ und dem millionsten Geschwisterstreit, irgendwann mal mit der Faust gegen die Wand donnern.

Klar, wir können an uns arbeiten. Zum Beispiel schauen, dass der Stress ab- und die Ruhe zunimmt. Dann gehts uns besser, wir sind entspannter und lassen den Frust nicht in der Familie aus. Ich selber habe es mit Achtsamkeits-Meditation, Yoga und Co probiert und es haut echt hin. Aber dann kam der Alltag dazwischen mit all seinen Anforderungen und die CD mit den Mantras läuft seltener. Die Yoga-Matte staubt vor sich hin und jetzt denke ich jeden Tag: nun entspann dich doch endlich und mach nen Morgengruß, verdammte Axt!

Nicht mehr so viel schreien und achtsamer umgehen mit unseren niedlichen Nachkommen, das ist natürlich eine tolle Aufgabe, die wir uns immer wieder vornehmen können. Wir Eltern arbeiten jeden Tag an uns und sollten

das auch nie unterlassen. Was wir aber auch tun sollten ist uns selbst zu sagen, dass wir normale Menschen mit normalen Nerven sind, die eben normalerweise auch mal an ganz normalen Stellen reißen. Deshalb sind wir trotzdem die besten Eltern für unsere Kinder. Versteh mich richtig, auch ich finde die Schreierei nicht schön. Aber ich gebe offen zu: es gelingt mir einfach manchmal nicht, ruhig zu bleiben. Aber am Ende entschuldige ich mich bei meinen Kindern. So erleben sie immerhin eine authentische Mama, die einfach ab einem Punkt nicht mehr weiter weiß, die sich aber mit allem Einsatz anstrengt, respektvoll zu sein.

Solche und viele andere lustige, ernste und nachdenkliche Blog-Texte unserer Redakteurin gibt's jetzt regelmäßig auf der Luftballon-Homepage unter www.elternzeitung-luftballon.de/home/lauras-blogg.html

A screenshot of the Luftballon website homepage. The header features the Luftballon logo and navigation links for Home, Veranstaltungen, Branchenbuch, Kleinanzeigen, Redaktionelles, Bessen, and Suche. Below the header, there is a large image of a woman sitting on a beach. To the right of the image, the text "Heute ist Musik" is displayed with a small circular graphic. The main content area includes a heading "Freibadbesuch mit Kindern: die 5 spannendsten Momente Ganz schön anstrengend" and a subtext about summer fun at the swimming pool.

Auf der Luftballon-Homepage: Luras Blog mit exklusiven Geschichten.

An advertisement for the Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg. It features a young boy with glasses and a superhero cape flying over a city skyline at night. The text "Wir verleihen kleinen Helden neue Kräfte" is overlaid on the image. In the bottom right corner, there is a call to action: "Fragen Sie Ihren Kinderarzt - JETZT!" followed by contact information: Tel. 0711 61466-250, Regionalzentrum Stuttgart. The Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg logo is also present.

Paarberatung und Mediation

Ingrid Pfeiffer Diplom Pädagogin

Stuttgart-Vaihingen · Bachstraße 32 · Tel. 0711/73537-69
www.pfeiffer-mediation.de

An advertisement for Kinderarzt Praxis Dr. med. Karin Mangelsdorf. It features a red teddy bear and the text "Kinderarzt Praxis". Below that, it says "Dr. med. Karin Mangelsdorf Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin Wir begrüßen Sie in unserer Praxis am Marktplatz! Tel. 07141 . 92 64 21 / Fax ... 92 64 03 www.kinderarztpraxis-mangelsdorf.de". In the bottom right corner, it says "Am Marktplatz 6/1 71634 Ludwigsburg".

Thema: Medien für Kinder



Posten, liken, snappen

Das Smartphone ist kein Kinderspielzeug

von Christina Stefanou

Wischen, tippen, ziehen – ein Smartphone bedienen können schon Dreijährige. Ein Smartphone zu besitzen, womöglich mit Flatrate, ist der Wunsch vieler Grundschulkinder. Ob das sinnvoll ist, ist eine andere Frage.

Günter Steppich ist Lehrer an einem Gymnasium in Wiesbaden und Referent für Jugendmedienschutz am Hessischen Kultusministerium. Er findet, dass Grundschüler und junge Teenager überhaupt kein Smartphone besitzen sollten. Um ein Signal zu setzen gegen den allgemeinen Trend, hat er im Auftrag des Staatlichen Schulamts Wiesbaden und den Schulleitungen aller 55 weiterführenden Schulen einen Elternbrief verfasst, in dem er vor den Gefahren des Smartphones warnt.

Das Schreiben, das an der Schule Steppichs schon seit vier Jahren vor den Sommerferien an die Eltern der kommenden Fünftklässler verschickt wird, ging an alle Grundschuleltern. „Wir halten es nicht für sinnvoll, dass Kinder in der fünften Klasse bereits ein Smartphone besitzen!“, steht im Brief.

Steppich erklärt diese Haltung mit seiner Erfahrung als Lehrer und Medienerzieher. Auf seiner Internetseite medien-sicher.de kann jeder seine

Erlebnisse nachlesen. Er spricht von Fällen entgleister Nacktfotos, „Sexting“ genannt, Onlinemobbing per WhatsApp und Facebook, pädophilen Übergriffen in Chats und jugendgefährdenden Inhalten wie Pornografie und Gewaltvideos. Aber auch von Tierquälervideos und Grusel-Kettenbriefen bis hin zu IS-Enthauptungsvideos. „Es dauerte sechs Wochen, bis sich das erste Kind wegen seiner Alpträume seinen Eltern darüber anvertraute.“

Smartphone erst am 14

Auch würden zunehmend ohne Wissen der Eltern sogar Dating- oder Live-Streaming-Apps wie Younow oder Periscope genutzt. Den Schwerpunkt dieser Vorfälle erlebt er in den Klassen fünf bis sieben. Cybermobbing und Ausgrenzung fände erschreckenderweise aber zunehmend auch schon in der Grundschule statt. Beispielsweise durch WhatsApp-Gruppen namens „4b ohne XY“ oder YouTube-Videos.

Diese Vorfälle sind natürlich keinesfalls auf Hessen beschränkt. Alle Schulen kämpfen mit einer starken Zunahme von Problemen durch WhatsApp in der Unterstufe. Eine Lehrerin an einer Stuttgarter Schule berichtet von massiven Mobbingfällen bei Sechstklässlern, die vor Scham oft

lange nichts zuhause sagen. Bis es zu den Eltern durchdränge, vergingen oft Wochen oder gar Monate.

Steppich sieht für den Besitz von Smartphones bei Kindern unter 14 Jahren kein einziges überzeugendes Argument, aber zahlreiche dagegen. Eines davon ist, dass WhatsApp Kindern jede Menge wertvolle Zeit stiehlt, die dann für wichtige Aktivitäten wie Hausaufgaben, Treffen mit Freunden und Hobbys fehlt. Bei Siebt- und oft sogar bei Fünftklässlern liegen an Wochentagen über Nacht durchschnittlich 500 Nachrichten in WhatsApp-Klassengruppen auf. Ob die Eltern das und den damit oft verbundenen Schlafmangel bei ihren Kindern überhaupt mitbekommen, ist fraglich.

Seine Empfehlung, Grundschüler brauchen, wenn überhaupt, höchstens ein Tastenhandy, Smartphone erst ab 14 Jahren und mobiler Internetzugang per Flatrate erst ab 16. Über Nacht sollte das Handy auf keinen Fall im Kinderzimmer sein.

Voll drin in der Erwachsenenwelt

Das Internet eröffnet jedem, unabhängig von Altersfreigaben, freien Zugang in die Erwachsenenwelt. Dort trifft man dann auf alle problematischen Bereiche, die die allermeis-

ten Eltern im realen Leben von ihren Kindern fernhalten möchten. Auch wenn das eigene Kind tatsächlich verantwortungsbewusst damit umgeht, kann es niemand vor Inhalten schützen, die es von anderen zugeschickt bekommt. In den Chatfunktionen tummeln sich nicht nur Kinder, die Spielstrategien austauschen, sondern leider auch Pädophile, die gezielt Kontakt zu Kindern aufnehmen möchten, weiß der Medienpädagoge.

Ein Smartphone mit Internetzugang sei kein Kinderspielzeug, sondern ein Werkzeug, mit dem man sich und anderen schwere psychische Verletzungen zufügen könne.

Die Reife zur Nutzung dieser Technik können Kinder unter zwölf Jahren schon aus entwicklungspsychologischen Gründen noch gar nicht besitzen, so die Meinung Steppichs. „Nach meiner Erfahrung sind die meisten Jugendlichen erst ab der achten Klasse in der Lage, mit einem Smartphone einigermaßen verantwortungsvoll umzugehen, wenn man ihnen die grundlegenden Regeln vermittelt.“

Alle anderen haben aber auch...
Die älteste Ausrede der Welt zieht natürlich auch beim Wunsch nach einem Smartphone und kann Eltern ziem-

lich unter Druck bringen. Bin ich zu streng, zu altmodisch, wird mein Kind ausgegrenzt? Auf jeden Fall kann man den Wahrheitsgehalt dieser Behauptung einfach mal überprüfen. In der Regel stellt man fest, dass bei weitem nicht ALLE haben oder dürfen... sondern ganz im Gegenteil, viele Familien dankbar sind, wenn das Thema offen angesprochen wird.

Eine gute Gelegenheit dafür ist zum Beispiel der nächste Elternabend. Abgesehen von der grundsätzlichen Haltung spielt in vielen Familien auch das Geld eine Rolle. So zu tun, als ob das nebensächlich sei, vermittelt ein falsches Bild. Ein Kind muss auch den materiellen Wert eines Smartphones verstehen können. Letztlich kann kein Mensch alles haben, was andere auch haben oder dürfen. Persönlichkeit und Anerkennung bekommt man nicht, weil man Statussymbole mit sich herumträgt. Wer dagegen von klein auf erfährt, dass Selbstbewusstsein durch Erfolgsergebnisse im echten Leben und durch die erfolgreiche Bewältigung von Aufgaben entsteht, muss

sich nicht über materielle Dinge wie Handys oder Markenklamotten definieren, auch das ist eine Beobachtung von Steppich in seinen Schulklassen. Wenn am Ende die Entscheidung begründet und erklärt wird, fällt es auch leichter, sie zu akzeptieren. Laut einer Bitkom-Studie vom Mai 2017 besitzen 67 Prozent der zehn- bis elfjährigen ein Smartphone – das ist weit entfernt von „alle“.

Muss sein: einmischen!

Einem Kind ein Smartphone mit mobilem Internetzugang in die Hand zu geben, ohne mit ihm über Risiken zu sprechen, ist, als würde man ihm einen Autoschlüssel in die Hand drücken, ohne die Fahrschule besucht zu haben, so die Ansicht vom Medienpädagogen. Digitale Medien grundsätzlich zu verteufeln, sei aber realitätsfremd, meint zum Beispiel Astrid Carolus. Die Medienpsychologin ist im Beirat der Initiative „Schau hin!“, die Kindern einen kompetenten Umgang mit Medien vermitteln will. Sich von der Angst vor den übermächtigen Medien leiten zu lassen, hält sie für kritisch und nicht zielführend. Sie plädiert dafür, Kinder zu Medienkompetenz anzuleiten.

„Das heißt nicht, zu beherrschen, wie man Selfies auf Instagram postet, sondern zu wissen, wann man wie was nutzt“, erklärt sie. Ein wichtiges Ziel von Initiativen wie „Schau hin!“ ist Kinder zu befähigen, ihren eigenen Konsum möglicherweise in Grenzen zu halten. Also das tun, was so schwer fällt, nämlich das Abschalten des Gerätes oder Zeiten ohne Chats. Das bestätigt Steppich: „Impulskontrolle ist nicht angeboren, sondern entwicklungsabhängig; erst mit ca. 16 Jahren ist sie vollständig ausgeprägt – wenn sie erlernt wurde!“ Auch das Bewusstsein dafür, dass wir mit den Smartphones ständig Daten über uns und unser soziales Netzwerk produzieren und preisgeben, oftmals, ohne

dass wir es merken. Zu lernen sind auch die Geschäftsmodelle, die hinter Internetseiten und Apps stecken. Was auf den ersten Blick bequem erscheint, wird nicht nur mit der Preisgabe von persönlichen Daten bezahlt, sondern oftmals auch mit einer vorgefilterten oder garzensierten Online-Welt.

Eltern sollten mit dem Kind auch einen Handyvertrag abschließen, der klar regelt, welches Nutzungsverhalten man erwartet. Zum Beispiel das Handy nachts ausschalten; nichts damit zu machen, was an-

„Das Internet ist eine komplette Abbildung der Erwachsenenwelt, mit all ihren Abartigkeiten.“

Günter Steppich, Lehrer und Referent für Jugendmedienschutz

deren schadet; vor dem Installieren einer App die Nutzungsbedingungen genau zu lesen usw. Dazu gehört auch Sicherheitseinstellungen zu aktivieren, zu wissen, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben, eine Antivirenschutz-App zu nutzen, Anwendungen auf Datenschutzrisiken einzuschätzen, ein sicheres Passwort zu erstellen und regelmäßig zu ändern, sorgsam mit eigenen privaten Daten und denen von anderen umzugehen, Downloads und Anmeldungen nur in Rücksprache vorzunehmen, anfallende Kosten zu beachten, rücksichtsvoll zu sein. Regeln sind immer nur so gut, wie sie auch eingefordert werden.

Das heißt, werden sie nicht beachtet, muss es Konsequenzen geben, auch wenn das unbequem und mühsam ist. Mit der Reife des Kindes werden auch die Regeln angepasst. Und natürlich müssen Eltern in dem, was sie von den Kindern einfordern, auch zuverlässiges Vorbild sein, sonst kann Erziehung nicht funktionieren. Bei einer Umfrage unter Schülern waren übrigens mehr als die Hälfte der Kinder genervt von der Handynutzung ihrer Eltern!

Der einzig wirksame Medienschutz ist Medienkompetenz, sagt Steppich. Jede Schutzsoftware, jede Sperrerei kann auch geknackt werden. Es führt kein Weg daran vorbei, dass sich Eltern mit Medienfragen beschäftigen und sich Zeit nehmen, in den Familien darüber zu sprechen. Seitdem an seinem Gymnasium der Elternbrief verschickt wird, bekommen übrigens deutlich weniger Fünftklässler ein Smartphone oder Zugang zu mobilem Internet.

 Wo kann ich mich informieren?
Beim Landesmedienzentrum, www.lmz-bw.de,
www.klicksafe.de, www.internet-abc.de,
www.medien-sicher.de, www.schau-hin.de
Vorlagen für einen Handynutzungsvertrag:
www.mediennutzungsvertrag.de



In einem kleinen Häuschen, tief im Wald, da wohnt die kleine Hexe mit ihrem Raben Abraxas. Jeden Tag übt sie fleißig für die große Hexenprüfung. Aber das Hexen ist nun mal keine einfache Sache. An diesem Morgen ist alles besonders verflucht: Erst regnet es Buttermilch und dann zaubert die kleine Hexe auch noch ihren Besen entzweit! Um einen neuen zu kaufen, macht sie sich auf den Weg in die Stadt – und sorgt dort für jede Menge Trubel ...

 THIENEMANN
Wir schreiben Geschichten!
www.thienemann.de



*Notfall im Alltag?
Wir helfen!*

Familienpflege + Haushaltshilfe

Rufen Sie uns an:

im Stadtgebiet Stuttgart
0711 286 50 95
www.familienpflege-stuttgart.de

Kath. Familienpflege Stuttgart e.V.

im Landkreis Rems-Murr
07151 169 31 55
www.familienpflege-remsmurr.de

Kath. Familienpflege Rems-Murr

ÜBERFLIEGER
Kleine Vögel - Grosses Geklapper

ÜBERFLIEGER
Kleine Vögel - Grosses Geklapper

ÜBERFLIEGER
Kleine Vögel - Grosses Geklapper

f /Ueberflieger.film

Ab 19. Oktober auf DVD, Blu-ray und als VoD!

Einfach Englisch lernen!

- 10 Jahre Erfahrung
- in Stuttgart-West und Stuttgart-Degerloch
- Kleinkinder-Spielgruppe

Englischkurse für:

- Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Polly Mai-Jennings • www.speak-stuttgart.de
Fon: 0711 8 88 01 73 • E-Mail: info@speak-stuttgart.de

EuroVideo

Geschichten einen Rahmen geben

Das Kamishibai – eine alte Tradition neu entdeckt

von Barbara Knieling

Das Kamishibai steht bereit, die Kinder sind da. „Gibt es heute wieder eine Theater-Geschichte?“, fragen die erfahrenen unter ihnen, „was ist das?“, die anderen. Haben Sie sich das auch schon einmal gefragt, wenn Sie die Angebote der Bibliotheken im Terminkalender des Luftballons gelesen haben? Ein Holzrahmen, in den Bildkarten gesteckt werden? Das soll Kinder begeistern? Der Rahmen nicht, das damit verbundene Ritual des Geschichtenerzählens schon!

Das Kamishibai stammt aus Japan. Der Begriff setzt sich aus Kami (Papier) und Shibai (Theater oder Theateraufführung) zusammen, weshalb Kamishibai häufig mit Papiertheater übersetzt wird. Bereits im Mittelalter nutzten es buddhistische Mönche zur religiösen Unterweisung. Populär wurde es in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch „fliegende“ Süßigkeitenhändler, die ihren Verkauf mit einer spannenden Heldengeschichte ankurbelten, den Vorläufern der heutigen Mangas. Die zunehmende Zahl von Fernsehapparaten in Privathaushalten läutete das Ende des Erzählens im öffentlichen Raum ein und so verschwanden im Laufe der 1950-er und 1960-er Jahre die Kamishibai-Männer zusehends aus dem öffentlichen Leben Japans, nicht jedoch aus dem pädagogischen Bereich.

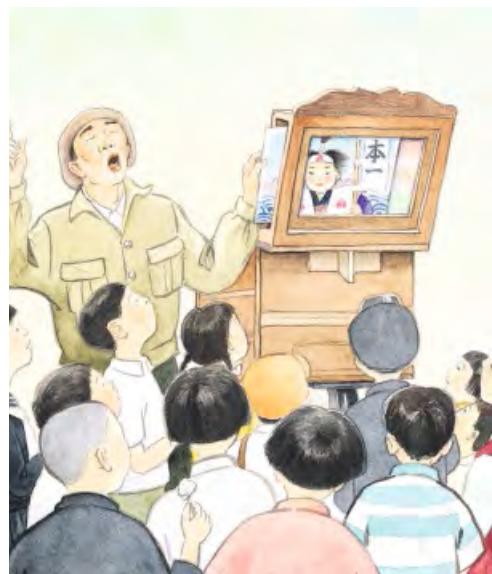


Illustration aus dem Bilderbuch „Kamishibai-Mann“ von Allan Say

vom Ton einer Klangschale begleitet, unterstreicht das akustische Signal die Änderung, was die Aufmerksamkeitsspanne der Zuhörenden erhöht. Durch die Einbeziehung des Publikums fördert es dialogisches Erzählen, weshalb die Methode zunehmend bei Sprachförderprogrammen Verwendung findet.

Um einer Erzählung folgen zu können, ist ein gewisses Maß an Imaginationsfähigkeit Voraussetzung. Fehlt die (noch), dominieren sinnliche Erfahrungen das Zuhörerlebnis, nicht jedoch der Inhalt des Erzählten. Diese Verständnislücke können die Bilder des Kamishibais schließen. Um sie ausreichend zu betrachten, ist während des Erzählens genug Zeit.

Ideales Gruppenangebot

Darin unterscheidet sich das Kamishibai von der klassischen Bilderbuchbetrachtung oder dem Bilderbuchkino. Während die Bilderbuchbetrachtung bei einem Kind oder einer Kleingruppe punktet, stößt sie bei ansteigender Kinderzahl an ihre Grenzen. Nicht so das Kamishibai, dessen Bilder auch von zehn, 15 oder 20 Kindern mühelos betrachtet werden können. Das Bilderbuchkino trägt der „Eventisierung der Literatur“ Rechnung und beeindruckt Kinder sehr. Dem gegenüber steht ein gewisser Aufwand, der beispielsweise im Kita-Alltag nicht ohne weiteres umzusetzen ist. Das Erzählen mit einem Kamishibai dagegen schon, wird dafür lediglich ein Tisch mit einem Tuch benötigt, das Kamishibai samt Bildkarten, eventuell in Kombination mit dem passenden Bilderbuch. Schon kann es losgehen, die Türen sind noch verschlossen, aber die Kinder blicken bereits erwartungsvoll nach vorne.

Am 8. Oktober gibt es in der Zehntscheuer in Echterdingen ein Kamishibai-Papiertheater und am 16. Oktober in der Bücherei in Bietigheim-Bissingen.

ZAHLENZORRO
westermann

www.zahlenzorro.de

Das Mathe-Online-Programm für Klasse 1 bis 4 verpackt Mathe-Aufgaben in Geschichten und die treffen den Nerv der Kinder.

Schülerzugang, thematische Aufgabe für Klasse 2

Gleich Info-Film anschauen und einen ersten Eindruck gewinnen: www.zahlenzorro.de/film.jsp

Jetzt 14 Tage kostenlos testen!

westermann GRUPPE

Bildgestütztes Erzählen

Erzählen mit einem Kamishibai ist die bildgestützte Renaissance mündlicher Erzählkultur. Das ritualisierte Öffnen der Türen und der langsame Bildwechsel beruhigen das Publikum – ob zwei oder 92 Jahre alt. Wird der Bildwechsel

So gut wie preisgekrönt

Cristina Rieck stellt numinierte Bücher für den Deutschen Jugendliteraturpreis vor

Obwohl die Preisverleihung für den Deutschen Jugendliteraturpreis erst am 13. Oktober stattfindet, stellt unsere Luftballon-Redakteurin auf dieser Seite bereits ihre persönlichen Favoriten vor. Denn ob preisgekrönt oder nicht, diese Bücher sind unbedingt lesenswert!

ab 5



In der berührenden Geschichte von „Nusret und die Kuh“ erzählt Anja Tuckermann von einem Jungen, der zunächst bei „Omi und Opi“ im Kosovo lebt, während seine Eltern und Geschwister nach Deutschland geflüchtet sind.

Als auch er seiner Familie folgen muss, nimmt er seine Kuh mit, um in der Fremde ein wenig Heimat aufrecht zu erhalten. Als Nusret Lesen und Schreiben lernen darf, teilt er auch diese Erfahrungen mit seiner Kuh. So kann die Kuh später, als Nusret sie in den Kosovo zurückbringen muss, Omi und Opi Nusrets Briefe vorlesen. Die phantastische Geschichte

mit historischem Hintergrund wird getragen durch Illustrationen der besonderen Art: Sie sind in Zusammenarbeit der Künstler Mehrdad Zaeri und Uli Krappen entstanden, die sich, wie sie selbst am Ende des Buches beschreiben, an einem Tisch gegenüber standen und am gleichen Blatt arbeiteten. Dabei sind wundervolle Bilder entstanden, in denen verschiedene Techniken zu einer Einheit finden.

Anja Tuckermann/ Mehrdad Zaeri und Uli Krappen: *Nusret und die Kuh*, Peter Hammer Verlag 2016, 52 Seiten, EUR 18,00, ISBN 978-3-86429-302-3

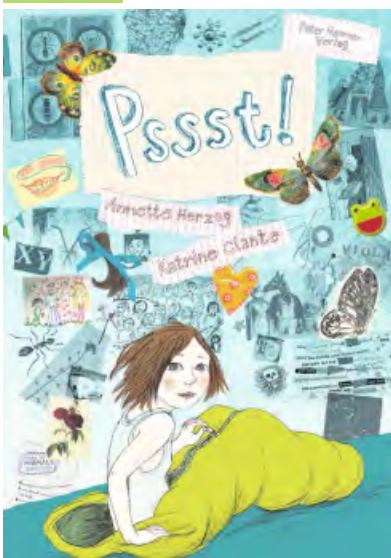
Gedanken einer Pubertierenden.

Diese sind für viele Mädchen ihres Alters nachvollziehbar und humorvoll dargestellt. Besonders außergewöhnlich und gut zu lesen ist dieses Buch durch das Zusammenspiel der Texte von Annette Herzog mit den Bildern von Katrine Clante. So sind Gedichte, Listen und Schnipsel ebenso zu finden wie Comics, Fotos und Zeichnungen. Die philosophischen Gedanken („Was ist schlimmer, tot zu sein oder noch gar nicht geboren?“) werden mit Leichtigkeit dargestellt, regen aber dennoch zum Nachdenken an.

Da die gelungene graphische Gestaltung Pubertierende ebenso wie deren Eltern ansprechen wird, kann das Buch möglicherweise hervorragend als Medium zur Verständigung zwischen Jugendlichen mit ihren Eltern eingesetzt werden.

Annette Herzog/ Katrine Clante (Illustrationen): *Pssst!*, Peter Hammer Verlag 2016, 96 Seiten, EUR 14,00, ISBN 978-3-7795-0556-3

ab 11



In einer Art Tagebuch beschreibt die zwölfjährige Viola in „Pssst!“ die

gefühlt, eigentlich sind ihre Wurzeln ihr eher peinlich. Bis ihr Vater ins Krankenhaus muss und Onkel Wu aus Australien auftaucht. Der traditionsbewusste Mann, dem es nicht besonders passt, dass Mini nur deutsche Freundinnen hat und mit einem deutschen Jungen flirtet, lässt keine Gelegenheit aus, Mini zu zeigen, was es heißt, chinesische Wurzeln zu haben.

Nicht umsonst wirkt das Buch besonders authentisch, schließlich weiß die deutsch schreibende chinesische Autorin wovon sie spricht, denn auch ihre Familie führte einst ein China-Restaurant in Bielefeld.



Que Du Luu: *Im Jahr des Affen*, Königskinder 2016, 286 Seiten, EUR 16,99, ISBN 978-3-551-56019-3

ab 13

Für die „vietnamesischen Chinesen“ Mini und ihren Vater Tu verläuft das „Jahr des Affen“ zunächst unspektakulär. Doch als Minis Vater durch einen Herzinfarkt aus seinem Alltag gerissen wird, übernimmt die Tochter die Führung seines gut laufenden Chinesischen Restaurants. Bis dahin hat sich Mini nicht wirklich chinesisch

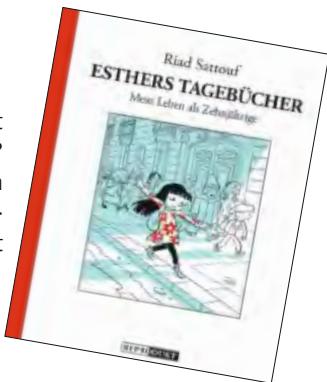
Deine Welt im
Disney CHANNEL

So ticken 10jährige

Esthers Tagebücher

von Andrea Krah-Rhinow

Welche Fragen beschäftigt Mädchen mit zehn Jahren? In Esthers Tagebuch finden die Leser Antworten. Comiczeichner Riad Sattouf hat wahre Geschichten aufgezeichnet und erzählt aus kindlicher Sicht, was in Jugendlichen vor sich geht.



herum, ist mal wütend, weil sie kein Smartphone hat, träumt von schönen Geschenken oder Hexen, schimpft, verliebt sich und schaut Filme im Fernsehen, die nichts für ihr Alter sind - wie im echten Leben.

Autor Riad Sattouf möchte mit Esthers Tagebücher einen Fortsetzungskomik in acht Folgen zeichnen. Jedes Jahr soll ein neuer Comic erscheinen, jedes Jahr ist Esther wieder ein Jahr älter geworden.

Die Comics sind nicht unbedingt für gleichaltrige Kinder zum Lesen gedacht, eher für ältere, um anschließend zu schmunzeln und sich zu erinnern, wie es damals war. Auch Eltern bekommen einen guten Einblick, wie Kinder in diesem Alter ticken.

Esthers Tagebücher, Riad Sattouf, Reprodukt, 2017, 20 Euro, ab ca. 14 Jahren.

Hörspiel-Tester gesucht!



EUROPA steht seit über 50 Jahren für Kinderunterhaltung. Das Hörspiellabel sucht jetzt deutschlandweit weitere 100 Hörspiel-Tester für die neue Hörspielserie „Der kleine Hui Buh“.

Wie lernt Hui Buh das Spuken? Und wie wird Hedda Hex eine gute Hexe? Der weise Hexen- und Gespenster-Lehrmeister, die Fledermaus Frederik, bringen es ihnen bei. Und auch wenn dabei noch viel daneben geht, die beiden Freunde haben das Herz am rechten Fleck.



Neugierig geworden? Dann gleich bewerben und mit Ihrem Kind oder gemeinsam mit der Kindergartengruppe Hörspiel-Tester für die Folgen Nr. 3 und Nr. 4 des kleinen Hui Buh inkl. der brandneuen Hörspielfolge Nr. 5 werden. Eine Auswahl der Bewertungen wird in der Dezember/Januar Ausgabe veröffentlicht.

Zusätzlich verlosen wir unter allen Testern fünf große EUROPA-Hörspiel-Pakete entsprechend dem Alter und der Teilnehmerzahl der Kinder. **So können Sie mitmachen:**

1. Bis zum 15.10.2017 online bewerben unter www.europa-kinderwelt.de/tester.

2. Sofern die Bewerbung erfolgreich war, schicken wir einen Bewertungsbogen sowie die Hörspiele umgehend per Post zu. Das Testen kann beginnen!

(Ausführliche Teilnahmebedingungen unter www.europa-kinderwelt.de/tester)



Für Minecraft- und Fifafans

Eine Schule für Gaming

von Christina Stefanou

In der Computerspielschule Stuttgart gibt es Information, Beratung und Austausch rund um das Thema Computerspiele. Spiele können auf PC und Konsolen auch ausprobiert werden. Alles ohne erhobenen Zeigefinger!

Schon mal ein Kind gesehen, das gebannt vor dem Bildschirm sitzt und nichts mehr um sicher herum wahrnimmt? In der Gamed-Fachsprache heißt das „Immersion“. Bei manchen Spielen sind Erfolge nur durch permanente Anwesenheit in der virtuellen Welt zu erzielen. Das sehen Eltern natürlich nicht gern. Denn Kinder und Jugendliche und übrigens auch Erwachsenen können die reale Welt, Schule oder Hobbys schnell darüber vergessen. Aber die Spiele machen einfach Spaß und viele davon sind nicht einfach nur zu verteufeln. Jahr für Jahr wird der Markt überschwemmt mit neuen Games, kein Mensch kann hier den Überblick behalten.



Alt und Jung gebannt beim Spielen

Einrichtung. Lehrer und Pädagogen sind ebenfalls willkommen und können sich hier informieren. Das gesamte Angebot ist kostenlos und nur größere Gruppen sollten sich anmelden. Zusätzlich zu den Öffnungszeiten finden regelmäßig Spezialevents statt. Zum Beispiel Kreativ-Workshops, in denen man sein eigenes Spiel entwickelt, aber auch Vorträge über kritische Themen der Spieldatenutzung. Alle Mitarbeiter sind medienpädagogisch geschult und helfen und beraten bei Fragen zur Spieldatenwelt.



Computerspielschule im Stadtmedienzentrum Stuttgart, Rotenbergstraße 111, S-Ost, jeden Freitag 14 bis 18 Uhr, Tel. 0711-2850841, Ansprechpartner Dejan Simonovic, computerspielschule@lmz-bw.de, www.computerspielschule-stuttgart.de

Hexen-Party

„Die kleine Hexe“ wird 60 Jahre alt

von Cristina Rieck

Obwohl Ottfried Preußlers „Kleine Hexe“ exakt „einundhundertsiebenundzwanzig Jahre alt“ ist, feiert sie in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Ein schöner Anlass für den Thienemann Verlag, die beliebte Kinderbuchfigur als Protagonistin eines Bilderbuches für kleine Hexen-Freunde ab vier Jahren herauszubringen.

Susanne Preußler-Bitsch ist mit den Kinderbuchfiguren ihres Vaters Ottfried Preußler aufgewachsen. Nun hat sie mit „Die kleine Hexe – Ausflug mit Abraxas“ bereits ihr zweites Bilderbuch zu einer Erzählung ihres Vaters veröffentlicht. Im vergangenen Jahr hatte sie sich der Geschichte vom „kleinen Gespenst“ angenommen und diese für jüngere Kinder erzählt. „Dabei habe ich mich sehr am Buch orientiert und versucht, möglichst viel vom Originalton meines Vaters einfließen zu lassen“, betont die jüngste Tochter Ottfried Preußlers. Wie das „kleine Gespenst“ wurde auch die „kleine Hexe“ mit stimmungsvollen Illustrationen von Daniel Napp aufgewertet. Napp orientiert sich ebenso wie die Autorin am Original von Preußler oder hier von Original-Illustratorin Winnie Gebhardt-Gayler, und macht gleichzeitig aus der kleinen Hexe eine allzeit moderne Figur mit Charakter und Charisma.

Für die Anhänger der klassischen „kleinen Hexe“ ist anlässlich ihres 60. Geburtstages außerdem eine Jubiläumsausgabe erschienen.



Susanne Preußler-Bitsch, Otfried Preußler, Daniel Napp (Illustrationen): *Die kleine Hexe – Ausflug mit Abraxas*, Thienemann 2017, 32 Seiten, ab 4 Jahre, ISBN 978-3-522-45854-2, EUR 12,99,

Otfried Preußler/ Winnie Gebhardt-Gayler: *Die kleine Hexe, Jubiläumsband*, Thienemann 2017, 128 Seiten, ab 6 Jahre, ISBN 978-3-522-18471-7, EUR 12,00.

Unter www.thienemann-esslinger.de gibt es ein Download-Paket für eine „Die-kleine-Hexe-Geburtstagsparty“ mit leckeren Rezepten, Bastelanleitungen und einem spannenden Hexenbesen-Parkour.

Trau dich!

Neue Spielzeit im Jungen Ensemble Stuttgart (JES)

von Carina Rogaschewski

Stuttgart - Das Kinder- und Jugendtheater JES startet am 3. Oktober in die neue Spielzeit und lädt Groß und Klein ein, mit dabei zu sein. Es warten tolle Premieren und Wiederaufnahmen bekannter Stücke.

„Das Motto der neuen Spielzeit „Jes no fear“ ist eigentlich weniger ein Motto, sondern eher ein roter Faden, der sich durch unsere neuen Stücke zieht“, berichtet die Intendantin des JES, Brigitte Dethier, bei der Vorstellung des neuen Spielzeitprogramms. Das kann die Angst vor den Monstern unter dem Bett, vor der Abschiebung oder einem Abschied für immer sein. Bei dem Thema ginge es nicht ums Angst haben, sondern darum, seinen Ängsten zu begegnen und sich ihnen zu stellen.

Großes Fest zum Spielstart...

Die Spielzeit startet am 3. Oktober um 14 Uhr mit einem großen Fest mit Gruseljahrmarkt. Man kann Monster und Monsterschutzmedaillons basteln, sich gruselige Verletzungen schminken oder sich an der Horror-Selfie-Wand verewigen. Wer hungrig wird, bedient sich am Kuchenbuffet, bevor um 15 Uhr die Wiederaufnahme aus der letzten Spielzeit „Drei dabei“ (ab vier Jahre) zu sehen sein wird. Weiter geht es dann mit den Präsentationen der acht Spielclubs des JES und wer möchte, kann einen Blick hinter die Kulissen zu den Proben des neuen Stücks „Nina und Paul“ werfen.

Am Abend zeigt das Theater der Generationen ein Stück zum Motto der



Das JES-Ensemble blickt freudig in die neue Spielzeit.

RAF-Terroristin Gudrun Ensslin „...dass Reden ohne Handeln unrecht ist“ (ab 15 Jahre).

Insgesamt werden in der kommenden Spielzeit sieben neue Stücke zu sehen sein. Am 28. Oktober kommt mit der Premiere von „Nina und Paul“ (ab zehn Jahre) ein Stück auf die Bühne, das von der ersten Liebe und von der Angst des Abschieds erzählt. Nina und Paul sind beide in der vierten Klasse und Paul merkt, dass er Nina eigentlich ganz gern hat. Nach den Ferien könnten sich ihre Wege für immer trennen. Das Stück des Autors und Regisseurs Thilo Reffert ist als Klassenzimmerstück konzipiert und kann auch in Schulen aufgeführt werden.

Die Inszenierung „Nachtgeknister“ (Premiere: 11. November, ab sechs Jahre) unter der Regie von Paulina Neukampf ist eine entfernte Adaption der Geschichte

von Hänsel und Gretel und zeugt von der Macht der Fantasie. Da ihre Mutter abends arbeitet, bringt die furchtlose Marie ihren kleinen Bruder Francois ins Bett und erzählt ihm dabei allerlei Gruselgeschichten...

... Noch mehr

Premieren 2018

Im neuen Jahr gibt es dann unter anderem die Inszenierung von Sascha Flocke zum Thema Populismus und Sprache, deren Titel noch unbekannt ist (Premiere: 13. Januar, ab 14 Jahre), von „Tigermilch“ (Premiere: 10. März, ab 14 Jahre), die von zwei besten Freundinnen und dem letzten gemeinsamen Sommer

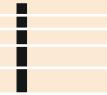
vor der drohenden Abschiebung erzählt sowie „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt“ (Premiere: 4. Juli, ab zehn Jahre). Eine berührende Geschichte eines kleinen Mädchens, das sowohl die Scheidung der Eltern als auch den nahenden Tod der Mutter verkraften muss. Außerdem wird es noch zwei Kooperationsstücke am JES geben. In Zusammenarbeit mit der ADK Ludwigsburg inszeniert Mia Göhring nach der Romanvorlage von Rafik Schami „Eine Hand voll Sterne“ (Premiere: 6. April, ab zehn Jahre) und „Bis zum letzten Tanz“ (JES-Premiere: 16. Juni, ab 14 Jahre) als eine Koproduktion mit dem Wilhelma-Theater unter der Regie von Kjell Moberg.

Wieder mit dabei

Mit im Programm sind aber auch wieder viele beliebte Stücke aus den letzten Spielzeiten. So zum Beispiel für die Jüngeren „Unsere große Welt“ (ab 2), „Drei dabei“ (ab 4), „Patricks Trick“ (ab 9) oder „Keine Party für den Tiger“ (ab 11).

Wer sich den Kinderschuhen schon entwachsen fühlt, kann das Tanztheaterstück „R.E.S.P.E.C.T.“ (ab 14) oder „Girls Boys Love Cash“ (ab 15) besuchen. Alle Termine des JES werden in unserem Terminkalender in der Rubrik Theater veröffentlicht.

Junges Ensemble Stuttgart (JES), Eberhardstr. 61, S-Mitte, Tel. 0711-21848018, www.jes-stuttgart.de
Spielzeiteröffnungsfest, Di, 3. Oktober ab 14 Uhr (Eintritt frei), 15 Uhr „Drei dabei“, 5,50/8,- Euro, 19 Uhr „... dass Reden ohne Handeln unrecht ist“, 5,50/8,- Euro
Premiere: „Nina und Paul“, ab 10 Jahren, Sa, 28. Oktober, 15 Uhr, 5,50/8,- Euro



Kulturticker

+++++

Museum/ S-Mitte / ab 7 in Begleitung

Zu einem außergewöhnlichem Kunsterlebnis lädt das Kunstmuseum am Schlossplatz Familien am Samstag, den 7., und Sonntag, den 8. Oktober, jeweils zwischen 11 und 17 Uhr ein. Unter dem Titel: „Playing UP: Performance-Kunst für Kinder und Erwachsene“ gilt es, verrückten Spielanweisungen zu folgen, sich zu kleiden und zu improvisieren. Vor allem von den Erwachsenen wird dabei einige Überwindung abverlangt, die sollen aber durch die Unterstützung von SchülerInnen, die die Teilnehmer an mehreren Stationen mit „Live Art“ vertraut machen, Ermutigung erfahren. Immer zur vollen Stunde beginnen neue Teams mit dem außergewöhnlichen Spiel.

„Playing Up“ bedeutet wörtlich übersetzt – „sich aufspielen“ oder „überdreht sein“, also im Grunde sich einfach mal locker zu machen. Eine Voranmeldung wird empfohlen. www.kunstmuseum-stuttgart.de

+++++

Theater/ S-Nord / ab 4

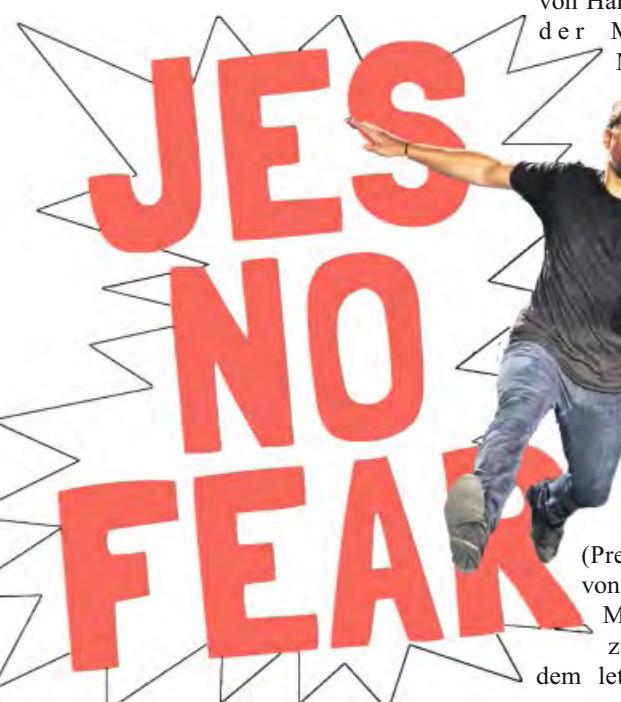
Mit dem Handpuppenstück „Die Räuber vom Kasperwald“ verabschiedet sich Eliszis Jahrmarkttheater für dieses Saison zusammen mit seinem bunten, nostalgisch „entschleunigten“ Jahrmarkt am Fuße des Killesbergturms, von seinem jungen Publikum. Am 7. und 8. Oktober und zuletzt am 14. Oktober jeweils um 16 Uhr wird sich der Kasper ordentlich mit dem etwas tumben Räubern herumärgern müssen. Wenn dann endlich wieder der Friede im Kasperwald eingekehrt ist, können sich Groß und Klein danach in der Schiffschaukel noch einmal so richtig den Wind um die Nase wehen lassen, den Lukas hauen oder einen gewagten Ritt auf einem Karusselpferdchen unternehmen.

www.eliszis.de

+++++

Theater / S-Nord / ab 3

„Was schlüpft da aus dem Ei?“ Das fragen sich auch die beiden Schauspielerinnen vom Theater in der Badewanne am 1. und 7. Oktober um 15 Uhr und am 3. und 5. Oktober um 10:30 Uhr. Mit Musik, Poesie und Figurenspiel wecken zwei Spielerinnen sieben kleine, schlafende Wunder. theater-in-der-badewanne.de



Lügen haben lange Nasen

Pinocchio als Musical

Stuttgart (am) - Im Oktober gastiert das Bochumer Theater Liberi mit „Pinocchio-Das Musical“ in Stuttgart.

Oft verfilmt und vertont, hat die Story von der Holzpuppe, die nach vielen Abenteuern zu einem Menschenjungen wird, nichts von ihrem Reiz verloren. Auch nicht als Musical des Theater Liberi, das gerade auf Tournee ist. „Nachdem wir bereits Adaptionen berühmter Märchen wie Peter Pan, Dschungelbuch oder Aschenputtel inszeniert haben, wollten wir uns nun unbedingt dieser beliebten und am häufigsten neu illustrierten Kindergeschichte der Weltliteratur widmen“, erklärt Lisa Bungert vom Theater Liberi.

Die Buchvorlage sei „das Fundament unserer Fassung“. Mit dabei die Bösewichte Fuchs und Kater, die Blaue Fee und Grille Grilly. Der internationale Titelsong „Pinocchio“ lädt das ganze Publikum zum Mitmachen ein, so Bungert. Und so wird die Musical-Variante des Klassikers zu einem Familienevent.



Pinocchio – Das Musical, ab 4 Jahren, Fr. 27. Oktober, 16 Uhr, Sa. 28. Oktober, 11 und 15 Uhr, Tickets 12 bis 28 Euro, Wilhelma Theater, Neckartalstr. 9, S-Bad Cannstatt, www.wilhelma-theater.de, www.theater-liberi.de

Die berühmteste Prinzessin

Pop-Musical „Cinderella“ im November in Stuttgart

Stuttgart – (Irm) Am 25. November ist die ganze Familie in den Hegesaal der Liederhalle eingeladen, wenn das märchenhafte Popmusical „Cinderella“ in der Landeshauptstadt gastiert.

Mit dem Musical „Cinderella“ wird die bekannte und von Disney erfolgreich verfilmte Geschichte in einer aufwän-

digen Bühnenversion lebendig. Dabei spielen Werte wie Freundschaft, Liebe und Mut eine ebenso große Rolle wie Freundlichkeit, Vergebung und Gutmütigkeit – Botschaften, die in der modernen Welt eine ganz aktuelle Bedeutung haben.

Auf der Tour 2017/2018 des beliebten Musicals übernimmt die durch zahlreiche Hits bekannte Sängerin und zweifache Echo-Preisträgerin Loona die Rolle der guten Fee Jolanda. Für Pop-Sängerin Loona ist es das erste Mal, dass sie als Star auf einer Musical-Bühne steht. „Es ist wie eine Verwandlung für mich, wenn ich das Feen-Kleid anziehe und den Zauberstab in der Hand halte. Und es fühlt sich gut an“, freut sich Loona über die neue Rolle in ihrem Leben. Sie ist eine von vielen Darstellern, die mit ihrem Spiel und Gesang das Märchen auf die Bühne bringen. Aufwändige Kostüme und Bühnenbilder und mitreißende Songs entführen die Zuschauer in die glitzernde Welt der berühmtesten Prinzessin auf dem Planeten.

Popmusical „Cinderella“, ab 3 Jahre, 25. November, 14 und 18 Uhr, Hegesaal, Liederhalle Stuttgart, Berliner Platz 1-3, S-Mitte, Karten bei [easyticket](http://easyticket.de) unter 0711-2555555 oder bei [eventim](http://eventim.de) unter 01806-570070.



© On Air Family Entertainment GmbH

Christiana Schulz als Cinderella und Popstar Loona als Fee Jolanda

Ritterschlag und Drachen

Neue Mitmachausstellung im Jungen Schloss

Stuttgart (am) - Am 1. Oktober öffnet in Stuttgarts Kindermuseum die neue Ausstellung „Die Ritter. Leben auf der Burg“ ihre Tore.

Besucher tauchen schon mit den ersten Schritten in die neue Ausstellung im Jungen Schloss ein. Denn die führen sie vor eine Burg, in der es in Burghof, Wohnbereich und Rittersaal viel rund um das Leben der Ritter zu sehen und mitzumachen gibt. Wer will, bedient zum Beispiel einen begehbarer Kran mit Tretrad, lässt sich zum Ritter ausbilden, macht als Drache die Burg unsicher... Die Ritter-Ausstellung ist zweieinhalb Mal größer als ihre Vor-

begeistert Groß und Klein und bietet eine Menge Aspekte, die neugierig machen“, erklärt Dr. Heike Scholz vom Landesmuseum Württemberg. Ein buntes Veranstaltungsprogramm rundet die Ausstellung ab. Also nichts wie hin und das Mittelalter erkunden!

Die Ritter. Leben auf der Burg, ab 4 Jahre, 1. Oktober bis 8. April 2018, Di bis So 10-17 Uhr, Mo außer feiertags geschlossen, Jungen Schloss, Schillerplatz 6, S-Mitte, Kinder von 4 bis 17 Jahren 5 Euro, Erwachsene 8 Euro, Di 14-17 Uhr Ritter-Schnäppchen bei Familienkarten, Ermäßigung mit tagesaktuellerem SSB-Ticket, www.junges-schloss.de



„Das Ritter-Thema gängiger im Jungen Schloss. Eine weitere Besonderheit: Kinderbuchautorin Kirsten Boie ist Schirmherrin.

„Das Ritter-Thema

Magisches Ponyabenteuer

„My Little Pony – Der Film“ ab 5. Oktober im Kino



© Tobis Film GmbH

Von der TV-Serie auf die Leinwand. Die Spielzeugponys aus dem Hasbro-Stall erobern nun auch die Kinoleinwände und verbreiten ihre fröhliche Botschaft: Mit echter Freundschaft lässt sich alles erreichen.

Donnergrollen über Equestria! Prinzessin Twilight Sparkle steckt mitten in den Vorbereitungen für das große Freundschaftsfestival, als der mächtige Storm King und seine Kommandantin Tempest Shadow mit einem gemeinen Plan in Ponyville einfallen.

Tempest war einst selbst Bewohnerin von Equestria, doch als Kind verlor sie ihr magisches Horn und damit auch den Glauben an die Macht der Freundschaft. Um ihre Zauberkraft zurückzugewinnen, kämpft sie jetzt an der Seite des furchteinflößenden Storm King, der den Prinzessinnen von Ponyville all ihre magischen Fähig-

keiten rauben will.

Aber so einfach geben Twilight und ihre fünf besten Freundinnen nicht auf! Sie ergreifen die Flucht, um Hilfe zu holen. Mit Tempest immer dicht auf den Fersen, schlagen sie sich mit einem zwielichtigen Kater Capper herum, fliegen mit dem Luftschiff von Kapitän Celaenos und landen schließlich im glitzernden Unterwasserkönigreich Seaquestria. Doch bevor sie dort Verbündete finden, muss Twilight erst einmal eine wichtige Lektion lernen ...

Regisseur Jason Thiessen sorgt dank spannender Story, mitreißender Musikeinlagen und jeder Menge neuer Figuren für unzählige magische Momente.

My Little Pony – Der Film, Animationsfilm, USA/Kanada 2017, Verleih Tobis Film GmbH, 95 Min., Kinostart: 5. Oktober 2017

Fantastische Abenteuer

Disney On Ice

Stuttgart (bae) – Wenn die Meerjungfrau Arielle im ewigen Winter Schneemann Olaf kennen lernt, wenn Lightning McQueen und Buzz Lightyear Schlittschuhe tragen, wenn Disney auf Stuttgart trifft, dann geht es live aufs Eis und auf zu wirklich fantastischen Abenteuern.

Passend zu den dunkler werdenden Abenden bezaubert das leuchtend bunte Eisspektakel „Disney on Ice“ Groß und Klein. Ein bisschen Glitzer, viel zum Lachen und jede Menge Eisspektakel erwarten das Publikum. Magie schwebt durch die Porsche Arena, wenn Anna und Elsa gemeinsam mit Buzz Lightyear die Kufen schwingen, wenn Lightning McQueen mit rasanten Stunts über das Eis flitzt, wenn Arielle Pirouetten dreht und wenn sich Micky die Schlittschuhe schnürt.

Mehrere der beliebtesten Disney-Geschichten werden in der farbenprächtigen Eis-Revue „Disney On Ice – Fantastische Abenteuer“ in Stuttgart aufs Eis gezaubert. Szenen aus dem schillernden Unterwasserreich von „Arielle, die Meerjungfrau“ wechseln sich ab mit waghalsigen Abenteuern aus der „Toy Story 3“, gefolgt von der wunderwinterlichen Welt aus „Die Eiskönigin - Völlig Unverfroren“ und rasanten Wettkämpfen von flotten Flitzern aus „Cars“, wie man sie bislang noch nicht gesehen hat. So



© Feld Entertainment / Disney

Szene aus „Die Eiskönigin“

kann sich die ganze Familie auf eine beeindruckende Liveshow über die schönsten Disney-Momente On Ice freuen.

 *Fantastische Abenteuer, Disney On Ice, vom 26. bis 29. Oktober.*

Für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Porsche-Arena, Mercedesstraße 50, S-Bad Cannstatt. Karten ab 31.- Euro, online unter: www.eventim.de, www.easyticket.de u.a.

Hula Hoop und Wellenreiten

Große Sonderausstellung über Hawaii im Linden-Museum

Stuttgart (TM) – Das Linden-Museum zeigt von 14. Oktober bis 13. Mai „Hawai‘i – Königliche Inseln im Pazifik“. Dessen Gesellschaft wandelte sich in nicht einmal 150 Jahren von einer polynesischen Adelsgesellschaft zu einem Bundesstaat der USA.

In „Hawai‘i“ rücken Kunst, Kultur und Geschichte, Gegenwart und Vergangenheit der hawaiischen Inseln in den Fokus. Eindrucksvolle Kunstwerke und Alltagsgeräte geben Einblicke in das Leben auf den Inseln. Die Ausstellung spannt den Bogen von den ältesten erhaltenen Objekten aus der Zeit des Entdeckungsreisenden James Cook, der im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Hawai‘i landete, bis zur lebendigen heutigen Kunstszene. Sie vermittelt ein facettenreiches Bild zu den „Native Hawaiians“ (Ureinwohnern).

Vielfältige Themen wie die Entwicklung des Wellenreitens, des Hula-Tanzes oder der hawaiischen Tätowierung lassen die Vergangenheit dieses früheren Königreichs im Pazifik lebendig werden. Zur Ausstellung wird ein reich bebildeter Katalog erscheinen. Ein umfangreiches Begleitprogramm wird Themen der Ausstellung vertiefen und ein Aktionsheft für Kinder spielerisch durch die Schau führen.

 *Ausstellung „Hawaii“, ab 14. Oktober bis 13. Mai, Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte, Tel. 0711-20223, www.lindenmuseum.de*



Verlosung: Exklusive Familienführung für Luftballonleser/innen zu gewinnen

Am 26. Oktober findet im Linden-Museum eine Sonderführung für 25 Luftballonleserinnen und -leser (Kinder ab 6 Jahren) durch die Hawaii-Ausstellung statt. Die Familienführung dauert eine Stunde, startet um 15 Uhr und ist kostenlos. Wer dabei sein möchte, schickt eine Mail an: Verlosung@elternzeitung-luftballon.de, Stichwort: Hawaii-Ausstellung oder per Post an Elternzeitung Luftballon, Stichwort: Hawaii-Ausstellung, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart. Gewinnen können pro Einsendung: zwei Erwachsene mit max. drei Kindern (bitte Personenzahl angeben). Einsendeschluss ist der 8. Oktober.



**Tanzen mit Herz.
Ballettschule Stuttgart**

Rielestr. 24, 70190 Stuttgart
Tel. 0711-2539189

- Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Anfänger und Fortgeschritten.
- Tanzen mit Christian Fallanga, Solist des Stuttgarter Balletts von 1972 bis 1996.
- Wir freuen uns auf Sie!
- www.ballettschule-stuttgart.com

Klaviere und Flügel neu und gebraucht



- Frei Haus geliefert.
- mit Garantie und Stimmung
- Miete/Mietkauf/Ratenkauf
- ab 25,- Euro/mtl.
- Ankauf
- Stilklaviere
- Stimmen- und Reparaturservice
- Gulachten
- Transporte/Lagerung
- Konzertbetreuung

Hindenburgstraße 28 71696 Möglingen • Tel. (07141) 48 43 18 Fax 48 28 79
info@hermann-klaviere.de • www.hermann-klaviere.de

Ein Kindermusical
von Christian Berg mit der Musik von Michael Schanze

Eine WEIHNACHTSGESCHICHTE

Dem geizigen Scrooge geschieht das Weihnachtswunder

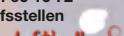


Nach einer Erzählung von Charles Dickens

VVS-Ticket inklusive! 

30.11. - 17.12.2017
Eventcenter SpardaWelt Stuttgart

Sparda Hotline | 0711-2006-3806 • c2concerts.de | 0711-84 96 16 72
easyticket.de | 0711-2 555 555 • oder bei allen Vorverkaufsstellen

UHPR Produktion/Durchführung: **c2CONCERTS** Veranstalter: **Sparda-Bank** 

Irina Schlaht, Tanzpädagogin und Tänzerin am Stuttgarter Ballett.

Ballettschule

Schmetterling



Ballett für Kinder, Jugendliche und Erwachsene! Einstieg jederzeit möglich!

70469 Stuttgart-Feuerbach, MKI-Areal Junghansstr. 5

Sie erreichen uns:

Di. Do. Fr. ab 10:00 bis 12:00 Uhr unter 0711 / 93593306
Mo. - Fr. ab 14:00 Uhr unter 0711 / 8065609
info@ballettschule-schmetterling.de
www.ballettschule-schmetterling.de

Kindertheater
Oktober - Dezember 2017

Fr. 6.10., 10.30 Uhr
Vom Fischer und seiner Frau

Mo. 6.11., 15.30 Uhr
Rumpelstilzchen

Mo. 11.12., 15.30 Uhr
Es weihnachtet sehr!

Di. 19.12., 10.30 Uhr
Die Schöne und das Biest

Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen

www.leinfelden-echterdingen.de/kindertheater

Leinfelden-Echterdingen
die nächste Seite der Füller.

Gemeinsam Faszination Musik erleben.
Für Kleinkinder mit ihren Familien

Gruppenunterricht für Kinder von 3 Monaten bis 4 Jahre.
Kursbeginn jetzt

www.Musikschule-Eberhard.de
Telefon 8 87 64 10

Wunderschöne Dinge für den Herbst

Kinderladen · Stuttgart-Süd
Römerstraße 61 · Ecke Liststraße
Di-Fr 10:30 bis 18:00 Uhr
Sa 10:00 bis 13:00 Uhr
www.wunderschoene-dinge.de
Telefon 0711 504 46285

Turnen & Akrobatik (für Kinder)

Yoga mit Baby **Eltern-Kind-Turnen (ab 1 ½ Jahre)**

TopFit mit Baby **Pilates mit Baby**

Kindergeburtstag **Baby Fit**

Gymnastik TREFF

Tina Stübel / Heike Grothe
Stuttgart-Vaihingen · Waldburgstraße 19
Tel. 0711.7354790 · www.gymnastiktreff.de

Kultur regional

Kinder im K

Theater im Abo mit vier Aufführungen

Kornwestheim (akr) - Für Kinder gibt es in der kommenden Saison wieder ein maßgeschneidertes Theaterprogramm. Im Abo können Kinder in zwei verschiedenen Altersklassen alle Aufführungen besuchen.

In der neuen Spielzeit bietet das Kultur- und Kongresszentrum, kurz „Das K“ genannt, erneut zwei Theater-Abonnements mit vier Theaterstücken, speziell für Kinder an. Ein Abo ist für Vier- bis Sechs-jährige, das andere für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Gemütlich auf dem Sitzkissen können die jungen Zuschauer den Stücken „Noch Mal“, „Der kleine Eisbär“, „Schneewittchen“ und „Die Blattwinzlinge“ lauschen. Während es im Stück „Noch mal“ um Abenteuer im heißen Wüstensand geht, wird es beim kleinen Eisbär eher etwas kühler. Einsam auf einer Eisscholle treibt Lars der Eisbär aufs offene Meer und erkundet die Welt. Bei Schneewittchen geht es mit viel Musik sehr schwungvoll zu. Das Märchen wird mit vielen kleinen Überraschungen ganz neu erzählt. Den Abschluss der Inszenierungen für die jüngere Altersgruppe machen die „Blattwinzlinge“, die einen Blick auf die bunte Vielfalt der Wesen auf unserer Erde werfen.

Für die älteren Zuschauer gibt es im Abo die



Szene aus „Ferdinand im Müll“.

Stücke „Der kleine Häwelmann“, „Rapunzel“, „Die kluge Bauerntochter“ und „Ferdinand im Müll“. Der Häwelmann nimmt die Besucher mit auf eine musikalische Entdeckungsreise und auch Rapunzel kommt als Musical ins K. Bei „Die kluge Bauerntochter“ wird es rätselhaft und spannend und „Ferdinand im Müll“ erzählt anschließend noch eine Geschichte von Reichtum, Armut und der Kraft der Freundschaft.

Theaterabo für Kinder, 4-6 Jahre, 22.10., 10.12., 21.1., 11.3., 6-10 Jahre, 29.10., 3.12., 14.1., 11.3., jeweils 15 Uhr, am 11.3. um 11 Uhr, 18 Euro Kinder, 30 Euro Erwachsene, Das K, Stuttgarter Straße 65, Kornwestheim, Tel. 07154-2026033, www.das-k.info

Trommelwirbel, Vorhang auf!

Kindertheater in der FILharmonie

Filderstadt (bae) - Mit zwei besonderen Stücken läutet der goldene Oktober die Theatersaison an der FILharmonie in Filderstadt gebührend ein. „Frau Silberklang“ betört Kinder mit Zauberflöte und Notenblättern. „Die große Wanderung“ des kleinen Zebras spielt in der Savanne und auf der ganzen Welt.

Das Theater Kreuz und Quer spielt „Frau Silberklang, Mozart und der Vogelsang“, ein Schauspiel mit viel Musik zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Anna Silberklang und Alfons Vogelsang leben auf der Straße und sind jeden Abend auf der Suche nach einem trockenen Plätzchen für eine ruhige Nacht. Heute haben die zwei besonders großes Glück! Eine Haustür steht offen... Sie gehen hinein und finden Kostüme, Perücken, Schminke, eine alte Flöte und auf dem Fußboden liegen Notenblätter von Wolfgang Amadeus Mozart...

Ins Schwitzen kommt man bei „Die große Wanderung“, ein Stück vom Theater Patati-Patata. Denn hier, in der Savanne, ist es viel zu heiß geworden. Das kleine Zebra macht sich mit der Zebramama und der ganzen Herde auf den Weg ins Grasland, das Land der Träume. Aber der Weg ist weit und gefährlich. Das Figurenspiel erzählt – mit Sprache, live erzeugten Klängen und Gesängen - von den Tierwanderungen in Afrika und vom Phänomen der Migration.



Das kleine Zebra geht auf „große Wanderung“.

„Frau Silberklang, Mozart und der Vogelsang“, ab 6 Jahren, 4. Oktober, 16 Uhr. „Die große Wanderung“, ab 4 Jahren, 11. Oktober, 15 Uhr. FILharmonie Filderstadt, Tübinger Straße 40, Filderstadt, Tel. 0711-7097611, www.filharmonie-filderstadt.de. Die Einzelkarte kostet 7 Euro. Die Kindertheaterstücke an der FILharmonie gibt es auch im Abo. Das Abo 1 (4 bis 6 Jahre) und das Abo 2 (6 bis 10 Jahre) umfasst je 6 Vorstellungen von Oktober bis April und kostet 30.- Euro.

++++++

Theater/ Korntal-Münchingen / ab 4

In neuem Gewand erscheint das Märchen „Der Wolf und die sieben kleinen Geißlein“ am 13. Oktober um 16 Uhr im Widdumhof. Witzig inszeniert von den Schauspielern des Theater Sturmvogel soll das Stück zum Mitmachen und Mitsingen animieren. Live-Musik sowie nostalgische und lustige Handfiguren nehmen dem tragischen Stoff seine Düster- nis und der böse Wolf wird schnell zum zahnlosen Tiger, der statt gemein zu sein, mit den Geißlein tanzt und singt und allerhand Tricks auf Lager hat. Kommentare der Kinder werden in die Handlung eingebaut. Am Ende geht natürlich alles gut aus.

www.theatersturmvogel.de

Theater/ Waiblingen / ab 3

Wer vom Schau- und Mario- nettenspiel mit Veit Utz Bross „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ begeistert war, kann sich nun auf den zweiten Teil der Erzählung von Peter Kundmüller vom abenteuerlichen Leben des Bäckerjungen aus Waiblingen, am 22. und 29. Oktober, um 16 Uhr, im Theater unterm Regenbogen freuen. „Brezel-Brezel“ heißt das Stück. Und damit wird schnell klar, wer im Mittelpunkt der Erzählung steht. Nämlich der Bäckerjunge und seine Fähigkeit, die besten Brezeln in ganz Waiblingen zu backen. Der missgünstige Bäckermeister, dessen Backofen verhext zu sein scheint will nun mit miesen Machenschaften an das geheime Rezept herankommen. Als Retter in der Not bleibt nur der Fuchs.

www.veit-utz-bross.com

Theater / Ostfildern / 6-10

Am Sonntag, den 15. Oktober, um 15 Uhr, öffnet das Ensemble des Figuren-Theaters Knuth im Theater an der Halle eine magische Tür in die Anderswelt. In diese sollen die Geschwister Anne und Philipp, die Helden aus der Kinderbuchserie „Das magische Baumhaus“, im Auftrag des geheimnisvollen Roten Ritters eindringen, um nach dem sagenhaften Wasser der Erinnerung und Fantasie zu suchen. Der Ritter wurde von König Artus entsandt, um die verlorene Lebensfreude und den Verlust der Musik an seinem Hofe wieder zurückzu- bringen. www.ostfildern.de

Leonardo da Vinci in Backnang

Ausstellung für Kinder, Familien und Gruppen - kostenlos

von Andrea Krahl-Rhinow

Backnang - Zur 950-Jahr-Feier der Murr-Metropole gibt es für Familien ein ganz besonderes Angebot: Eine kostenlose Ausstellung zeigt Erfindungen von Leonardo da Vinci und lässt die Besucher noch viel mehr über das Universalgenie erfahren.

Sechs Modelle von Leonardo da Vinci sind aus dem italienischen Museo Leonardiano in Vinci zur Verfügung gestellt worden. Gudrun Weichselgartner-Nopper und ihr Mann, Oberbürgermeister Frank Nopper, kamen auf einer Toskana-Reise auf die Idee, die da Vinci-Modelle nach Backnang zu holen. Die Exponate waren bereits in Paris im Louvre zu sehen, warum dann nicht auch in der Großen Kreisstadt Backnang? Mit Unterstützung von Petra Ferrari, die als Geschäftsführerin die Galileo Grundschule und Kitas in Stuttgart leitet, hat Gudrun Nopper, die Vorsitzende des Vereins für Kinder in Backnang e.V., ein Programm auf die Beine gestellt, dass über die reine Ausstellung hinaus geht und mit interessanten Workshops und interaktiven Einlagen besonders Kindern und Familien das Universalgenie Leonardo da Vinci näher bringt.

„Die Kinder sollen Leonardo da Vinci nicht nur als Maler und Bildhauer kennenlernen, sondern auch erfahren, was für ein genialer Erfinder er war“, erklärt Nopper. Neben den bereits angemeldeten Kinderuni-Studenten können Kinder, Familien und sogar angemeldete Gruppen während den Herbstferien an Workshops teil-



© Technikforum Backnang

Modelle da Vincis nachbauen

nehmen, die von der Forschergruppe der Galileo-Grundschule in Stuttgart mitentwickelt wurden. Zusätzlich tritt an allen Tagen immer um 11 und um 15 Uhr ein Schauspieler des Galli-Theaters als Leonardo da Vinci auf und zeigt den Besuchern, wie er gelebt hat, was für ein Mensch er war und was ihn zu seinen Erfindungen inspiriert hat. Abgerundet wird das Angebot durch eine täglich wechselnde Pasta für einen Euro pro Portion und ein Quiz, bei dem es Bildungsgutscheine zu gewinnen gibt.

Ausstellung „Leben und Wirken des Universalgenies Leonardo da Vinci“, ab 2 Jahren, 29. Oktober bis 5. November, im Technikforum Backnang, Wilhelmstr. 32, Backnang. Eintritt frei! Öffnungszeiten siehe www.verein-fuer-kinder-in-backnang.de, Gruppen bitte anmelden bei Gudrun Weichselgartner-Nopper unter info@nopper-weichselgartner.de.

Comeback der kurzen Hosen

Neues Stück bei der WLB Esslingen

von Cristina Rieck

Esslingen – Aufgrund des Erfolges des Stücks „Die Kurzhosengang“, nach dem Roman von Zoran Drvenkar, hat die Württembergische Landesbühne Esslingen ihre neue Spielzeit im September mit dessen Fortsetzung „Die Kurzhosengang und das Totem von Okkerville“ begonnen.

Wer davon ausgeht, im Zuschauerraum der Schauspielhauses in Esslingen zu sitzen, wird von Regisseur Jacob Weiss sofort eines Besseren belehrt: Das „Royal Theater of Toronto“ präsentiert, ebenso wie beim ersten Stück, die glamouröse Bühnenfassung der Fortsetzung des Romans um die „Kurzhosengang“. Als sich der Vorhang mit kanadischer Flagge hebt, lernen die Zuschauer zunächst die Pauli-Gang in der Kulisse eines Westernfilmes kennen. Dabei fühlt sich der Lucky Luke-lesende Zuschauer an die Daltons mit all ihren humorvollen Charakterausprägungen erinnert. Die „bösen“ Paulis rivalisieren mit den „Guten“ der Kurzhosengang, denn beide sind hinter dem Totem von Okkerville her.

So jagen sich die beiden Gangs quer durch Kanada. Dabei bleibt der Humor nicht auf der Strecke. Doch spätestens wenn der Chef der



© Bernd Ehrenmüller

Die Kurzhosengang ist wieder da.

Paulis am Ende des Stücks mit den Mitgliedern der Kurzhosengang „Pommes essen“ geht, wird den jungen Zuschauern klar, dass selbst aus einem Todfeind einmal ein Freund werden kann.

Im Oktober können jugendliche Zuschauer ab zehn Jahren an zwei weiteren Nachmittagen die Aufführung einer abenteuerlichen Jagd zweier rivalisierender Gangs durch Kanada erleben.

Die Kurzhosengang und das Totem von Okkerville, ab 10 Jahren, WLB Esslingen, Strohstraße 1, 73728 Esslingen, Karten unter Tel. 0711-35123044 und unter www.wlb-esslingen.de. Termine im Oktober: 1. und 28., jeweils 16 Uhr

KINDER-SPIEL



IM ABBONEMENT
6 VERANSTALTUNGEN
30,- EUR
EINZELKARTE AB 7,- EUR

ABO 1 | 4 – 6 JAHRE

DIE GROSSE WANDERUNG
▪ Mi 11.10.17 | 15 Uhr
ALLE JAHRE WIEDER
▪ Mo 27.11.17 | 15 Uhr

DAS FEST
▪ Mi 20.12.17 | 15 Uhr

HAST DU ANGST,
FRAGTE DIE MAUS
▪ Mo 15.01.18 | 15 Uhr

DIE BIENENKÖNIGIN
▪ Mi 7.02.18 | 15 Uhr

DER KLEINE HÄWELMANN
▪ Mo 23.04.18 | 15 Uhr

ABO 2 | 6 – 10 JAHRE

FRAU SILBERKLANG,
MOZART UND DER VOGELSANG
▪ Mi 4.10.17 | 16 Uhr

PÜNKTCHE UND ANTON
▪ Di 28.11.17 | 16 Uhr

PETER UND DER WOLF
▪ Mi 24.01.18 | 16 Uhr

DAUMESICK
▪ Mo 26.02.18 | 16 Uhr

DIE WILDEN SCHWÄNE
▪ Di 13.03.18 | 16 Uhr

GULLIVERS REISEN
▪ Mo 16.04.18 | 16 Uhr



JETZT
ABO
BUCHEN!



FILHARMONIE
Kultur & Kongress
Zentrum
Filderstadt

ABO-BÜRO: Tel. 0711 70976-11
UHentschel-Siech@filderstadt.de
www.filharmoniefilderstadt.de

FAMILIENBAN.DE

VIELE
FAMILIEN-ANGEBOTE
Klicken Sie auf
„Partner des Monats“
www.familienban.de

Wespe im Mund?
→ Erste Hilfe am Kind
2x im Monat

perfectio.de
Johannesstr. 102, Stuttgart-West
Infos unter Tel. 0711/253 999 77
und im Internet www.perfectio.de